

ORTSBLATT FREDERSDORF VOGELSDORF



20. Oktober 2011
19. Jahrgang

Lokal- und Amtsblatt für Fredersdorf-Vogelsdorf

Vogelsdorfer Feuerwehr organisierte Großübung mit Rettungskräften aus der Region
Seite 2

Keine Ruhe in der Elbestraße – Bürgermeister beschwert sich beim Landrat
Seite 5

Stimmen sie ab – Arbeitgeber des Jahres 2011 gesucht
Seite 7

Fredersdorfer-Vogelsdorfer zu Besuch im Französischen Marquette
Seite 8

Kürbisfest – Auf dem Gutshof wird es wieder gruselig
Seite 11

Rund um den Dorfanger drehte sich alles um die Knolle

(ds) Das Kartoffelfest soll eine feste Größe im kulturellen Leben der Gemeinde werden, da waren sich auch nach der zweiten Auflage alle einig. Nur das wieder einmal schlechte Wetter sollte das Fest nicht traditionell begleiten. Doch darauf hatten der Kulturbeirat und Hans-Joachim Batt als Veranstalter keinen Einfluss. Die Kinder- und Schuleinrichtungen der Gemeinde hatten sich einiges ausgedacht und gestalteten ein buntes Programm. Ob nun gekonnt künstlerisch vor der Bühne oder an verschiedensten Stationen, die zum Mitmachen aufforderten. Der Kartoffelkäferlauf, das Gestalten mittels Kartoffeldruck oder mit der Negerkuss-Wurf-Maschine Kartoffeln aufzufangen waren nur einige Angebote. Neben dem großen gastronomischen Angebot mit Kartoffelpuffern, Grillkartoffel und Kartoffelsuppe, hatten sich auch Händler dem Motto verschrieben. Bauer Siegfried Müller, der extra aus dem 160 Kilometer entfernten Vogelsang-Warsin angereist war, präsentierte Obst und

verschiedene Kartoffelsorten. An einem anderen Verkaufsstand war Neuzeller Kartoffel-Bier der Renner und auch schnell ausverkauft. Viele örtliche Vereine hatten ihre Stände bezogen und die Siedlergemeinschaft Fredersdorf Nord zeigte selbst Angebautes, das gut zur Kartoffel passt oder diese noch schmackhafter erscheinen lässt. Auch auf dem Gutshof wurde wieder gefeiert. Der Heimatverein erläuterte seine ehrgeizigen Ziele, den Gutshof wiederzubeleben, auf dem auch mehrere Stände aufgebaut waren. Wie Bürgermeister Dr. Uwe Klett bei der Eröffnung erwähnte, ist das Kartoffelfest eine feste Größe im Gemeinleben geworden, das es zu erhalten gilt. Den Platz rund um den Dorfanger bezeichnete er „als einen der schönsten Plätze in Fredersdorf-Vogelsdorf und als beste Lage für einen zentralen Festplatz. Zur Not würde auch die Straße gesperrt, wenn der Platz dafür nicht ausreichen sollte“. Vielleicht dann schon zum angekündigten dritten Kartoffelfest im nächsten Jahr.



Die Kinder der Kita „Else Kühne“ brachten etwas Sonnenschein in den trüben Tag.



Am Stand der Fredersdorfer Siedlergemeinschaft präsentierte der Vorsitzende Gerd Beck den Besuchern nicht nur prächtige Zwiebeln.



Die Negerkuss-Wurf-Maschine wurde zur Kartoffel-Schleuder-Maschine umfunktioniert und begeisterte Jung und Alt.
Fotos: Dirk Schaal

Beirat für Kultur informiert

Großer Zuspruch beim 2. Kartoffelfest

Der Beirat dankt

Ob Kartoffeldruck, Basteln mit Kartoffeln oder die Aufführung des „Kartoffelkönigs“ der „Vier Jahreszeiten“-Grundschule, das Bühnenprogramm der Kita „Else Kühn“ sowie das Kartoffel-Quiz der 1. Grundschule fanden großen Zuspruch der ca. 1000 Zuschauer. Dafür gilt allen Mitwirkenden unser Dank. Sängerin Angela begeisterte mit ihren Berlin-Melodien und Schunkel-Liedern. Neu war der Pizza-Bäcker, die Darstellung der „Budo-Welt“ mit einem Stand sowie der geschmückte Trecker von Herrn Trudetzki. Frau Patalas mit ihrer farbenfrohen Patchwork-Technik und unterschiedlichen Handarbeiten

Frau Ullrich, Frau Patalas, Frau Heiermann und Frau Hauschild. Trotz anfänglicher Skepsis und Staunen fanden die Probe-Häppchen viele erfreute Abnehmer. Natürlich möchte sich der Beirat für Kultur besonders bei den diesjährigen Sponsoren: der Sparkasse, dem Wasserverband, Blumen-Wiebe und Herrn Schindler bedanken, deren Beiträge wesentlich zum Gelingen des Festes beigetragen haben. Eine große Hilfe waren uns auch die Standbetreuung durch Frau Hauschild und das Sicherheitsaktiv der Oberschule, denen hiermit herzlich gedankt wird. In einen Reigen kleiner Feste wären neben dem



Der Kartoffelschäl-Wettbewerb war einer der Höhepunkte. Foto: A. Leese

fand viel Aufmerksamkeit. Von ihr stammen die selbstkreierten Kartoffel-Männchen, die als Preise für den Kartoffelschäl- und Schätz-Wettbewerb verliehen wurden. Neben einem breiten gastronomischen Angebot von Kartoffelsuppe und Bratkartoffeln über Grill- und Ofenkartoffeln gab es diesmal – wie versprochen – natürlich ausreichend Kartoffelpuffer aus frischgeriebenen Kartoffeln, die von freiwilligen Helfern geschält wurden. Unseren Dank dafür an das Ehepaar Böttcher und Frau Süß. Ein großes Dankeschön auch den Kartoffelbrot- und Kartoffelkuchen-Bäckerinnen Frau Bornemann,

Kartoffelfest, dem Anglerfest, dem Kürbisfest des Heimatvereins, dem Weihnachtsmarkt und den Festen von Herrn Arndt, auch ein eigenständiges Erntedankfest der evangelischen Kirchengemeinde denkbar.

Im Hinblick auf den 300. Geburtstag Friedrich des Großen im Jahr 2012, würden wir es begrüßen, wenn sich dafür schon jetzt viele Bürger mit Ideen, Vorschlägen und Eigenkreationen zum 3. Kartoffelfest einbringen.

Alles was Ihnen dazu einfällt, wie immer an Herrn Batt (Tel. 033439/61 24) oder Herrn Marx (Tel. 033439/7 94 35).

Durchblick für Adolph Hoffmann

Subbotnik in Vogelsdorf am Samstag, den 29. Oktober 2011, ab 10 Uhr, Adolph-Hoffmann-Villa in Vogelsdorf, Fröbelstraße 29

Gemeinsam soll das Grundstück von Wildwuchs und Unterholz befreit werden. Container zum Abtransport stellt die Gemeinde bereit.

Mitzubringen wären Spaten, Harken, Schubkarren und Arbeitshandschuhe. Für einen kleinen Imbiss und warme Getränke ist gesorgt.

Dr. Uwe Klett Bürgermeister	Manfred Isemeyer Humanistischer Verband Berlin-Brandenburg	Rainer Wallat Bürgerbeirat Vogelsdorf
--------------------------------	--	---

Lokales



Das ausgelassene Gefahrgut hätte im Ernstfall nicht abtransportiert werden können. Am Sonntag konnte kein Entsorger dafür gefunden werden. Fotos: Dirk Schaal

Großübung von Rettungskräften im Vogelsdorfer Gewerbegebiet

(ds) Lautes Sirenengeheul und etliche ausgerückte Einsatzfahrzeuge ließen am Sonntag, den 25. September, vielen Anwohnern den Schreck in die Glieder fahren. Doch es gab keinen Grund zur Sorge, die Feuerwehr Vogelsdorf hatte eine Großübung auf dem Gelände des alten Zementwerkes organisiert. Freiwillige Feuerwehren übten zusammen mit anderen, teils auch ehrenamtlichen, Rettungskräften und dem Sanitätsdienst am Sonntag den Ernstfall. So realistisch wie nur möglich sollte alles wirken. Von speziell geschulten DRK-Mitarbeitern wurden 12 Komparsen sehr überzeugend zu Unfallopfern geschminkt. Das Szenario: Auf dem Gelände vorm alten Plattenwerk kollidierte ein Gefahrguttransporter mit einem vollbesetzten Reisebus. Flüssigkeit lief auf die Straße und im Bus schrien Verletzte um Hilfe. Ein paar Minuten nach 10 Uhr meldete Udo Kolander den Unfall der Leitstelle in Frankfurt/Oder. Kurz danach traf auch die alarmierte Vogelsdorfer Feuerwehr ein. Sofort begann man mit der Bergung der Verletzten, analysierte die Situation und koordinierte den weiteren Ablauf der Rettungsaktion. Verstärkung von den Fredersdorfer, Petershagener und Strausberger Feuerwehren wurde



In der mobilen Einsatzzentrale liefen alle Fäden zusammen.

Gefahrgut in Berührung gekommenen Helfer aufgebaut war oder auch die Gullideckel im Einsatzbereich abgedichtet wurden. Ein Krisenstab der Gemeindeverwaltung wurde ebenfalls eingerichtet. Vier Mitarbeiter kümmerten sich im Rathaus um einen angeforderten Dolmetscher, Hotelbetten für unverletzte Passagiere oder auch den Abtransport für das ausgelassene Gefahrgut. Gemeindeführer Karsten Schulz zeigte sich im Anschluss zufrieden. Eine genaue Auswertung soll noch erfolgen.

Impressum

Herausgeber: Eberswalder Blitz Werbe & Verlags GmbH, Eisenbahnstraße 92–93, 16225 Eberswalde 6.000
Auflage:
Verantwortlicher Redakteur: Dirk Schaal, Tel. (03 34 38) 6 46 67, Funk 01 60/4 00 02 82, info@dsid.de
Anzeigenannahme: BAB LokalAnzeiger, Tel. (0 33 41) 4 90 59-0, Fax (0 33 41) 4 90 59-13
Ihr Anzeigenberater: Dr. W. Thonke, Tel. (0 33 41) 42 30 90
Erscheinungsweise: monatlich
Satz: BAB LokalAnzeiger, August-Bebel-Straße 2, 15344 Strausberg
Druck: BVZ Berliner Zeitungsdruck GmbH, Wasserwerk 11, 10365 Berlin, www.berliner-zeitungsdruck.de
Vertrieb: Express – MedienVertrieb GmbH & Co. KG, Tel. (0 33 41) 4 90 59-15
Redaktionsschluss: 14.10.2011



Fredersdorf-Vogelsdorfer für ihre Gemeinde

Zur Goldenen Hochzeit einen Baum gepflanzt

Fredersdorf-Vogelsdorf (wt) Verwandte, Bekannte, viele Gäste und der komplette Männerchor „Eiche 1877“ waren in die Vogelsdorfer Kirche gekommen, um die Goldene Hochzeit von Edeltraut und Adolf Dünow zu feiern. Pfarrer Rainer Berkholz hob in einem Dank- und Bittgottesdienst das große Engagement des goldenen Paares in der Gemeinde hervor:

„Das Fest der goldenen Hochzeit ist ein Fest des sich Erinnerns. Das Fest der goldenen Hochzeit ist aber auch ein Fest des Dankens. Darum beginnt es mit einem Dankgottesdienst. Bevor jenes in den Blick kommt, wofür Ihnen, liebes Ehepaar Dünow gedankt werden soll, richten wir unseren Dank an Gott. So wie der Baum an den Wasserbächen darauf angewiesen ist, dass die Bäche auch Wasser führen, sind wir auf den Segen unseres Gottes

angewiesen. Auch wenn ich es oft schon betont habe, soll es doch heute noch einmal gesagt werden; das Wichtigste im Leben können wir immer nur als Geschenk empfangen. Das Leben selbst gehört dazu, die Gesundheit, das Glück der Liebe. Sicher bestimmen wir mit unserem Lebenswandel manches mit. Letztlich können wir vieles aber nur als Geschenk empfangen. Die Geburt der Kinder Dirk und Doreen gehört dazu, das Wachsen der Familie die Schwiegerkinder Janette und Reiko und die Geburt der Enkel Julia, Moritz, Nils, Valentin und Leoni. In unmittelbarer Nähe die einen. Mehrere hundert Kilometer entfernt die anderen. Im Herzen aber natürlich gleich nahe.

Auch für die große Familie sei Gott gedankt.

Wenn ich an die Gemeindekirchenratsitzungen denke, die letzte war ja

gestern, beschreibt der Jahrtausend alte Psalm Ihre Lebenswirklichkeit, liebe Frau Dünow. Denn das Sinnen über die Geschicke der Gemeinde Christi nimmt manche Tag- und Nachtstunde in Anspruch. Und das für Sie schon seit 30 Jahren. Von Kindesbeinen an und später in den Jahren Ihrer Berufstätigkeit als Hutmacher hatten Sie den, der uns alle behütet, Gott, nicht aus dem Blick verloren. Eben jenes beschreibt der Psalm in seinem Bildwort vom Nachsinnen über seinem Wort Tag und Nacht.

Das Nachsinnen mündet bei Ihnen beiden, liebes Ehepaar Dünow, in praktizierter Nächstenliebe.

Nicht, was kann die Kirchengemeinde für mich tun, ist Ihre Frage, sondern, was kann ich für die Kirchengemeinde tun? Einige hundert Geburtstagskarten werden von Ihnen



Das Werk ist vollbracht:
Der Baum steht

jährlich geschrieben und ausgetragen. Zu vielen Vogelsdorfer Senioren halten Sie Kontakt und besuchen Sie. Die gut besuchten Gemeindegottesdienste in der Heckenstraße sind Ihnen zu verdanken.

Für all diese Dienste sei Ihnen im Namen der Kirchengemeinde herzlich gedankt.“

Den feierlichen Gottesdienst umrahmten der Männerchor sowie Leoni Persche (Geige) und Regina Wyrwich auf der Orgel. Es passte zum Engagement des Ehepaars und dem Tag, dass es nach der gottesdienstlichen Feier und zum Gesang des Männerchors vor der Kirche einen Baum pflanzte. Foto: Thonke

Bilder und Musik zur 6. Vernissage im Allround Autoservice in Fredersdorf



Fredersdorf-Vogelsdorf (wt) Die 6. Vernissage im Allround Autoservice in Fredersdorf Nord war mit „Kunst und Mobil“ überschrieben. Geschäftsführerin Kristina Hallmann stellte die Fredersdorfer Malerin Martina Karasjew und die „Old Castle Jazzband“ mit Horst-D „Hali“ Hallmann als Akteure des Abends vor. Die Jazzband gab den Ton in Swing und Dixieland an, während Martina Karasjew einen eindrucksvollen Überblick über ihr Schaffen als Malerin, aber auch Gestalterin von Schmuck, Dekorationsartikeln und Holzarbeiten, gab. Natürlich konnten sich die zahlreichen Gäste auch über die neuesten Renault

Amerikanische Versteigerung eines Fußballs vom 1. FC Union
Foto: Dr. W. Thonke

Sondermodelle informieren und ihr Serviceteam kennenlernen.

Eine Verlosung und die Versteigerung eines von den Spielern des 1. FC Union Berlin signierten Fußballs und Sitzplatzkarten für ein Heimspiel des 1. FC Union sowie das Sponsoring zahlreicher Firmen erbrachten einen Erlös von 1.466 Euro. Kristina Hallmann vom Allround Autoservice übergab diese Spende an Dietrich Deinert vom Förderverein Kinderbauernhof „Mümmelmann“. Die Spende dient dem Projekt Spielplatz auf dem Bauernhof in Petershagen. Die Gewinnerin des Hauptpreises, eines vom Arrow Service Strausberg gesponserten Fluges, hieß Petra Schmidt. Den Fußball, der in der amerikanischen Versteigerung 340 Euro einbrachte, gewann Olaf Ponesky.

Viele Gratulanten zum 100. Geburtstag von Doris Schulz

(ds) Die 1911 in Berlin geborene Doris Schulz feierte am 24. September ihren 100. Geburtstag.

Von vielen Gästen wurde sie auf höchstens Mitte 80 geschätzt. Seit 75 Jahren wohnt die gelernte Schneiderin, die immer noch gern Zeitung liest und Kreuzworträtsel löst, in Fredersdorf-Nord. Hilfe und Unterstützung im Alltag erhält sie von ihrem Sohn Wilfried (70) und Schwiegertochter Edeltraud Schulz (68), die mit im Haus wohnen. Regelmäßig schaut auch Tochter Ingrid Herling (72) aus Berlin-Hellersdorf nach dem Rechten. Zusammen mit ihrem verstorbenen Mann, Oberbrandmeister Paul Schulz, war Doris Schulz bei der örtlichen Feuerwehr sehr aktiv und über viele Jahre hinweg betrieben sie erfolgreich eine Schneiderei in der Fredersdorfer Chaussee 53. Bei kulturellen Veranstaltungen und der Arbeit im eigenen Garten fand sie stets ihren nötigen Ausgleich. Stellvertretend für den



Sichtlich gerührt genoss Doris Schulz die vielen Glückwünsche zu ihrem besonderen Ehrentag.

Foto: Dirk Schaal

Landrat gratulierte Sozialamtsleiterin Marlis Werner und überbrachte gleichzeitig Glückwünsche von Ministerpräsident Matthias Platzeck. Zusammen mit Uwe Klett soll es demnächst in die Friedrichshainer Sonntagstraße gehen, zum Geburtshaus der Jubilarin, versprach der Bürgermeister.

Auch im Herbst und Winter
gut zu Fuß mit Schuhen von



LEDER - PECENKA
FACHGESCHÄFT FÜR SCHUHE & LEDERWAREN

über 150 m² Ladenfläche
Platanenstraße 4
Fredersdorf
Tel. 03 34 39-63 66

neben REWE-Markt
E.-Thälmann-Straße 5
Neuenhagen
Tel. 0 33 42-20 55 06

- Unterhaltsreinigung
- Glas- und Rahmenreinigung
- Reinigung von Privathäusern
- Grundreinigung
- Pflege von Außenanlagen
- Gehwegreinigung

BAB 54054A02
Andritzki

Gebäudeservice GmbH

Geschäftsführer: Malte Andritzki
Rüdersdorfer Str. 19
15370 Vogelsdorf
Tel. (033439) 5 44 64
Fax (033439) 5 44 65
Funk (0172) 3 27 95 73



Ihr verlässlicher Partner im
Winterdienst

Volkssolidarität

Reges Leben bei der Volkssolidarität

Das 3. Quartal dieses Jahres bot allen Mitgliedern und Gästen Gelegenheit, interessante Klubnachmittage zu erleben, die sowohl Wissenswertes vermitteln als auch die Unterhaltung nicht zu kurz kommen ließen.

In hohem Maße wissenswert war z.B. die erste Veranstaltung, zu der wir den Vorsitzenden der Gemeindeverwaltung, Dr. Siegfried Völter zu Gast hatten. Er unterrichtete uns ausführlich und anschaulich über kommunalpolitische Themen unserer Gemeinde und beantwortete eine Menge von Fragen.

Familie Schulz von der Volkssolidarität Strausberg hatte mit ihren Enkeln Paul und Tilo ein unterhaltsames Programm mit viel Musik und Geschichten vorbereitet, das begeisterten Beifall fand.

Zu unserer großen Freude kamen Kinder aus der Kita „Wasserflöhe“, zu der uns als ältere Generation ein herzliches Verhältnis verbindet, mit einem kleinen Programm in den Klub. Sie bedankten sich damit auch für die Unterstützung durch unsere Ortsgruppe.

Ein weiterer Höhepunkt war der Besuch des Landtagsabgeordneten der Linken, Marco Büchel. Er informierte lebendig und kompetent über die Umsetzung der Gesundheitsreform, die Anfang 2011 in Kraft trat. Er hob dabei besonders die damit verbundenen negativen Auswirkungen für die Bürger hervor.

Das Ehepaar Gunhild und Peter Grimm zeigte eine Foto-Show über die Internationale Feuerwehr-Sternfahrt, die in Frankfurt/Oder und Slubice stattgefunden hatte.

Ein immer wieder willkommenes Erlebnis im Klubleben stellte das Konzert der IG SuM (Interessengruppe Singen und Musizieren) der Volkssolidarität aus Strausberg dar, bei dem die Musikanten, Sängerinnen und Sänger sowie fast alle Anwesenden bei prächtiger Stimmung sangen und schunkelten.

Klaus Wirsing fand mit seinem Video-Vortrag über Raubvögel in Ungarn ebenfalls großen Anklang und ließ damit die Reihe der kulturellen Veranstaltungen im 3. Quartal ausklingen.

Mit schöner Regelmäßigkeit treffen sich weiterhin unsere Interessengruppen in der Begegnungsstätte und auch im Hotel „Flora“.

Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat klopfen die Skatfreunde ab 13.00 Uhr mit Begeisterung ihre Karten. Weitere Mitspieler/innen sind dort gern gesehen.

Ca. 50–60 Seniorinnen und Senioren betätigen sich in drei Gruppen jeden Montag in der Rückenschule, um gesund und beweglich zu bleiben.

Alle zwei Wochen dienstags treffen sich die Mitglieder der IG „Kreatives Gestalten“ mit immer neuen pfliffigen Ideen.

Die IG „Digitale Fotografie“ findet sich an jedem 1. und 3. Mittwoch im Monat um 16.00 Uhr zum Erfahrungsaustausch in der Begegnungsstätte ein. Auch hier sind weitere Interessenten herzlich willkommen.

Auf der Kegelbahn des Hotels „Flora“ wetteifern die Kegelfreunde mit gewohntem Schwung alle 14 Tage montags ab 14.00 Uhr. Als Sieger im 3. Quartal wurden geehrt:

Gruppe I **Gruppe II**
11.7. Werner Knut Irene Schöpke
25.7. Klaus Garlin Christel Neukamm
08.8. Horst Österreich Irene Schöpke
22.8. Klaus Garlin Klaus Janik

12.9. Werner Knut Annemarie Neuber
26.9. Klaus Garlin Waltraud Elmert
Natürlich gab es auch wieder schöne Reisen im vergangenen Quartal in die unmittelbare brandenburgische Umgebung und zu anderen Zielen in Deutschland.

Die Tagestour im Juli führte ins Schlaubetal nach Groß Lindow. Im August starteten eine Reihe von Senioren zu einer 6-Tage-Fahrt an die Nordsee, wofür Frau Scherdin emotional bewegend und detailreich im September-Ortsblatt berichtete.

Die Ortsgruppe der Volkssolidarität ist mit großem Elan ins 4. Quartal gestartet und wird in diesem Sinne ihre Aktivitäten zum Wohle der Senioren gestalten.

Walter Neuber
Vorsitzender

Aus der Gemeindeverwaltung

Erklärungen zur Satzung über Straßenreinigung und Winterdienst

Warum haben sich die Gebührensätze erhöht?

Die Erhöhung der Gebührensätze ergibt sich aus:

- Berücksichtigung der Unterdeckungen aus 2006-2008
- erhöhte Kosten in der zurückliegenden Kalkulationsperiode 2009/2010 infolge eines lang anhaltenden und schneereichen Winters
- Berücksichtigung eines erweiterten Leistungsumfangs und -spektrums durch Aufnahme zusätzlicher Straßen und Aufnahme der WK 3
- wesentlich höhere Ausschreibungsergebnisse für das Jahr 2010/2011

Erhöhung der Gebühr für den einzelnen Bescheidempfänger

Da sich in der neuen Satzung sowohl die Kategorien (besonders bei der Reinigung und Einführung einer WK 3) als auch die Zuordnung von Straßen in die einzelnen Kategorien sowie der Leistungsumfang und das Leistungsspektrum ab 2011 geändert haben, ist

eine vergleichende Betrachtung der Erhöhung nur bedingt möglich.

Zum Beispiel:

Gebühr 2010 für WK 1: 0,58 €/Frontmeter
Gebühr 2011 für WK 1: 2,91 €/Frontmeter
Gebühr 2010 für WK 2: 0,39 €/Frontmeter
Gebühr 2011 für WK 2: 1,37 €/Frontmeter

Musterbeispiel:

Grundstück mit 18 Frontmeter, Reinigungskategorie RK A (Reinigung der Fahrbahn durch Gemeinde) und Winterdienstskategorie WK 2 (Winterwartung der Fahrbahn durch Gemeinde):

• Gebühr 2010	für das Grundstück:	12,42 €
• Gebühr 2011	für das Grundstück:	36,90 €

Alle Straßen, die in der Winterdienstskategorie WK 3 eingeordnet sind, erhalten erstmalig einen Bescheid mit einer Gebühr von 0,49 €/Frontmeter.

Die Gemeindeverwaltung

Hinweis für meldepflichtige Einwohner mit deutscher Staatsangehörigkeit unter 18 Jahren

„Widerspruch gegen die Übermittlung von Meldedaten an das Bundesamt für Wehrverwaltung nach § 18 Abs. 7 des Melderechtsrahmengesetzes“

Nach § 54 des Wehrpflichtgesetzes können sich Frauen und Männer, die Deutsche im Sinne des Grundgesetzes sind, verpflichten, freiwilligen Wehrdienst zu leisten, sofern sie hierfür tauglich sind.

Zum Zweck der Übersendung von Informationsmaterial übermitteln die Meldebehörden dem Bundesamt für Wehrverwaltung aufgrund § 58 Absatz 1 des Wehrpflichtgesetzes jährlich bis zum 31. März folgende Daten zu Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit, die im nächsten Jahr volljährig werden:

1. Familienname,
2. Vornamen,
3. gegenwärtige Anschrift.

Die Datenübermittlung unterbleibt, wenn die Betroffenen ihr nach § 18 Absatz 7 des Melderechtsrahmengesetzes widersprochen haben.

Nach § 18 des Melderechtsrahmengesetzes ist eine Datenübermittlung nach § 58 Absatz 1 des Wehrpflichtgesetzes nur zulässig, soweit die Betroffenen nicht widersprochen haben. Die Betroffenen sind auf ihr Widerspruchsrecht bei der Anmeldung und im Oktober eines jeden Jahres durch öffentliche Bekanntmachung hinzuweisen.

Der Widerspruch kann bei der Meldebehörde schriftlich oder zur Niederschrift eingelegt werden.

Sprechstunden des Bürgermeisters

Die nächsten Sprechstunden des Bürgermeisters Dr. Uwe Klett finden am 25. Oktober, und 1., 8., 15. und 22. November 2011, von 16 bis 18 Uhr, im Rathaus, Lindenallee 3, statt.

Die Bürgerinnen und Bürger können sich auf Wunsch auch zu einem bestimmten Termin anmelden (E-Mail u.klett@fredersdorf-vogelsdorf.de).

Fredersdorf-Vogelsdorf am 7. Oktober 2011

Bestattungen
Otto Schmidt • gegr. 1890 • Inh. Wulf Klünder
Altlandsberg
Am Markt 6
Tag und Nacht dienstbereit ☎ 03 34 38-6 02 57

WEISSER RING
Kriminalitätsoffer finden Unterstützung, ... auch in Märkisch-Oderland.
Tel. (03342) 1591 71 oder (01803) 34 34 34

Bestattungshaus BRAMANN
Erd Feuer See
Gerastraße 18, 15366 Neuenhagen
TAG und NACHT 0 33 42/20 11 93

ATRIUM BESTATTUNGEN
fachgeprüfter Bestatter

BESTATTUNGEN
Erladigung aller Formalitäten • Überführungen in alle Orte • breites Angebot – preiswert
15366 Hönow
Neuenhagener Chaussee 4
Tag- und Nachtdienst
☎ (03342) 36 910
D. Schulz
15370 Petershagen
Eggersdorfer Str. 42 a
☎ (033439) 8 19 81

Fredersdorf
Am Bahnhof 2
(Nähe Sparkasse)
Tag und Nacht
☎ (03 34 39)
88 08

Die nächsten Sprechstunden des Bürgermeisters Dr. Uwe Klett finden am 25. Oktober, und 1., 8., 15. und 22. November 2011, von 16 bis 18 Uhr, im Rathaus, Lindenallee 3, statt.
Die Bürgerinnen und Bürger können sich auf Wunsch auch zu einem bestimmten Termin anmelden (E-Mail u.klett@fredersdorf-vogelsdorf.de).
Fredersdorf-Vogelsdorf am 7. Oktober 2011

Straßenbau

Nur Ärger in der Elbestraße

(ds) Ein Antrag an die zuständige Straßenverkehrsbehörde, die Elbestraße für den LKW-Durchgangsverkehr zu sperren, wurde abgelehnt. Ein Bearbeiter der Behörde sieht dafür keine Notwendigkeit. Seitdem in der Rüdersdorfer Straße gebaut wird, ist die Elbestraße zur inoffiziellen Umleitungsstrecke geworden. Eigentlich ist diese eine Mischverkehrsstraße, die auch Fußgänger nutzen müssen. Lastkraftwagen schieben sich durch die enge Straße, das Tempo-30-Gebot wird oft missachtet und Beschädigungen an Muldensteinen und Hochborden wurden bereits von Anwohnern gemeldet. Bei einer Geschwindigkeitskontrolle gegen 12 Uhr am 27. September wurden innerhalb von 60 Minuten sieben Geschwindigkeitsüberschreitungen festgestellt. „Das ist ein negatives Ergebnis. Viel zu viel für diese Tageszeit. Da kann man sich vorstellen, was hier am Morgen los ist, wenn die Kinder zur Schule gehen“, schlussfolgerte Revierpolizistin Sandra Heisinger. Leider sind auch oftmals Anlieger zu schnell unterwegs. Aber



Sandra Heisinger nimmt genau Maß. Weitere Kontrollen in der Elbestraße sind angekündigt.

Foto: Dirk Schaal

damit nicht genug. Die Bauarbeiten in der Rüdersdorfer Straße verzögern sich wegen des momentan hohen Grundwasserspiegels. Zusätzliche Kanäle mussten gebaut werden und statt Ende November, soll jetzt am 9. Dezember Bauende sein. Doch ein früher Winteranbruch und dieser Termin könnte sich bis ins Frühjahr verschieben. Das befürchtet auch Rainer Wallat von der Vogelsdorfer Bürgerinitiative und stellte für diesen Fall ein 5-Punkte-

Programm vor. Das Herzstück ist das Durchfahrverbot für den LKW-Verkehr, da sich durch eine eventuell notwendige Schneeberäumung, die nutzbare Fahrbahn noch verengt. Als Entlastung soll die Heckenstraße instand gesetzt werden. Gleichfalls soll diese in die Winterdienstkategorie 2 aufgenommen werden, damit eine ständige Passierbarkeit gewährleistet ist. Für den Fall der Fälle erklärte Klett seine volle Unterstützung und kündigte ein Notfallprogramm an, das sich an den von Rainer Wallat ausgearbeiteten Punkten orientiert. In einem Brief an den Landrat Gernot Schmidt bringt Klett sein Unverständnis über die erneute Ablehnung des LKW-Verbots zum Ausdruck und drängt auf eine erneute Prüfung. Ebenfalls angekündigt wurde darin, dass die entstandenen Schäden an der Straße nicht Anwohner und Gemeinde zahlen werden, sondern diese werden dem Kreis in Rechnung gestellt. Bei einem Ortstermin mit dem Landkreis sollen nach Bauende entstandene Mängel begutachtet werden.

Antwortschreiben der Straßenverkehrsbehörde auf den Antrag der Gemeinde, die Elbestraße für den LKW-Durchgangsverkehr zu sperren:

Antrag auf Anordnung VZ 209 und ZZ 1048-15 vom 18.08.2011

Sehr geehrter Herr Müller
Ihren Auftrag zur Anordnung der Verkehrszeichen VZ 206 in Verbindung mit den Zusatzzeichen Nr. 1048-15, kann ich nicht nachvollziehen und somit auch nicht anordnen. Aus Gründen der Verkehrssicherheit gibt es keine Notwendigkeit, die Einfahrt für Lastzüge und Sattelkraftfahrzeuge in diese kommunale Straße zu unterbinden.

Ob die Elbestraße tatsächlich als Umleitung für die gesperrte Rüdersdorfer Straße genutzt wird, ist nicht belegt. Sicher werden ortskundige Kraftfahrer diese Alternative nutzen, der überörtliche LKW-Verkehr jedoch kaum. Weiterhin wäre mit dieser Beschilderung auch jeglicher Lieferverkehr ausgeschlossen, so dass die Belieferung von Gewerbe und privaten Haushalten auch nicht möglich wäre. Seitens der

Kommune sollte daher geprüft werden, ob der Verkehr, einschließlich LKW, in der Elbestraße zugekommen hat. Erst wenn solche Ergebnisse vorliegen, kann beurteilt werden, ob und welche Maßnahmen notwendig und sinnvoll sind. Für eventuelle Rückfragen stehe ich Ihnen gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen
im Auftrag
Wähler, Leiter Fachdienst

Schreiben von Bürgermeister Uwe Klett an Landrat Gernot Schmidt:

Ablehnung der Anordnung VZ 209 und ZZ 1048-15 vom 18.08.2011

Hier: Ihr Schreiben vom 22.06.2011

Sehr geehrter Herr Landrat,
es wird Ihnen durch eine Vielfalt an öffentlicher Berichterstattung und kritischer Anfragen vieler Bürger der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf nicht entgangen sein, dass im Rahmen der Bautätigkeit in der Rüdersdorfer Straße Ihre Entscheidung, die neu gebaute Elbestraße nicht für den LKW-Verkehr zu sperren, auf größeres Unverständnis gestoßen ist.

Die Elbestraße ist als Haupterschließungsstraße im Jahre 2011 gemäß Schlussrechnung in Höhe von ca. 324.000 € von der Gemeinde gebaut worden. Die Anlieger der Straße hatten dabei 90 % der Kosten zu tragen, was nicht allen wirklich leicht gefallen ist.

Unstrittig ist, dass – um den Busverkehr zu ermöglichen – die Elbestraße

die einzige Alternative während des Baus der Rüdersdorfer Straße ist. Dies haben die Anlieger auch weitestgehend akzeptiert. Zur Gewährleistung des Busverkehrs ist aber z.B. ein Parken auf der Fahrbahn kaum möglich. Schon gar nicht möglich ist ein durchgehender LKW-Verkehr.

Viele Beschwerden der letzten Tage und Wochen merken an, dass der durchgehende LKW-Verkehr erheblich die neugebaute Elbestraße in Mitleidenschaft zieht. Ein Durchfahrverbot für LKWs während der Bauzeit der Rüdersdorfer Straße hätte eine solche „Sachbeschädigung“ ausgeschlossen (wie von der Gemeinde beantragt und vom Landkreis abgelehnt).

Falls es zur Beschädigung der neugebauten Elbestraße durch den

LKW-Verkehr kommen sollte, wird die Gemeinde (nicht die Anlieger) aus Steuermitteln die Instandhaltung zu finanzieren haben.

Da wir Ihre Entscheidung zu Lasten der Gemeinde bzw. der Steuerzahler so nicht hinnehmen möchten, kündige ich vorsorglich an, nach Fertigstellung der Rüdersdorfer Straße eine Straßenbegehung der Elbestraße durchzuführen, um ggf. Straßenschäden aufzunehmen, die ich dem Kreis dann in Rechnung stellen werde.

Zu der Ihnen rechtzeitig anzukündigenden Straßenbegehung möchte ich Sie an dieser Stelle schon einladen.

Mit freundlichen Grüßen
Dr. Uwe Klett
Bürgermeister

Die CDU zum privaten Straßenbau

Fredersdorf-Vogelsdorf (wt) Der Katharinenhof-Chef Michael Bahr traute seinen Augen nicht, als zu der vom Ortsverband der CDU angekündigten Veranstaltung am 12. September nicht die erwarteten 30 bis 40, sondern ca. 230 Leute kamen. Wer allerdings dachte, dass etwas Konkretes zu seiner Straße gesagt wird, wurde enttäuscht. Darum geht es auch nicht, wie der Vorsitzende des Ortsverbandes der CDU, Sören Sindermann, einleitend sagte. Ziel der Veranstaltung sei es vielmehr, die Erfahrungen einer Gemeinde mit ähnlichen Straßenproblemen wie Fredersdorf-Vogelsdorf beim privat finanzierten Straßenbau zu vermitteln und einen Anstoß zu geben. Also ein Thema, das viele Menschen berührt und eine große Rolle in der Kommunalpolitik spielt.

Der ehemalige Bürgermeister der Gemeinde Nuthetal, Gerhard Ling, betrachtete die Thematik aus kommunaler und nicht aus baurechtlicher Sicht. „Als klar wurde, dass die Gemeinde den Straßenausbau in absehbarer Zeit nicht stemmt, war bei einigen Bewohnern der Leidensdruck so hoch, dass ein privat finanzierter Ausbau ins Auge gefasst wurde. Das bedeutet, den zehnpromzentigen Anteil der Kommune auch noch zu übernehmen, denn bei Anliegerstraßen übernimmt der Bürger bereits 90 Prozent der Kosten. Das ist keine Ermessensfrage, sondern gesetzlich geregelt. Der private Ausbau hatte bei uns den positiven Effekt zur Folge, etwas Eigenes geschaffen zu haben und es auch so zu behandeln“.

Bauamtsleiter Torsten Zado unterlegte das mit Zahlen: „Der privat finanzierte Straßenbau in Nuthetal begann 2003. Bisher bauten wir acht angekündigten Veranstaltung am 12. September nicht die erwarteten 30 bis 40, sondern ca. 230 Leute kamen. Wer allerdings dachte, dass etwas Konkretes zu seiner Straße gesagt wird, wurde enttäuscht. Darum geht es auch nicht, wie der Vorsitzende des Ortsverbandes der CDU, Sören Sindermann, einleitend sagte. Ziel der Veranstaltung sei es vielmehr, die Erfahrungen einer Gemeinde mit ähnlichen Straßenproblemen wie Fredersdorf-Vogelsdorf beim privat finanzierten Straßenbau zu vermitteln und einen Anstoß zu geben. Also ein Thema, das viele Menschen berührt und eine große Rolle in der Kommunalpolitik spielt.“

Bürgermeister Uwe Klett findet die Initiative des privat finanzierten Straßenbaus gut, es solle jedoch niemand gezwungen werden. Vom erfolgreichen Ausbau des Kiefernweges konnte der Anlieger Sven Eckholz berichten. Uwe Klett unterstrich, dass sich die Gemeindevertretung für eine jährliche Bruttosumme zum Straßenbau von 1,8 bis 2 Millionen ausgesprochen hat, so dass nach der jetzigen Planung bis 2017 die restlichen 82 Straßen ausgebaut sein sollen. Hellhörig wurden die Zuhörer, als Uwe Klett Präzisierungen in den nächsten fünf Jahren nicht ausschloss, „weil uns die Bestandsstraßen (Kopfsteinpflaster- und Betonstraßen) um die Ohren fliegen“.

Straßenreinigungs-Winterdienstgebühr?

Die Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf hat Anfang Oktober die Bescheide für die „Straßenreinigungs-Winterdienstgebühr“ verschickt, die sie im letzten Jahr beschlossen hat. Nach der Zustellung der Bescheide für 2011 wird offenbar: Mit dieser neuen Abgabe werden die Grundstücksbesitzer abkassiert – statt mit dem Geld der Steuerzahler sparsam umzugehen, sucht ein linker Bürgermeister neue Geldquellen. Andere Gemeinden kommen dagegen ohne solch eine Gebühr aus.

Besonders pikant ist, dass auch Flächenbesitzern im Außenbereich ein Bescheid zugeteilt wird. Das verstößt nach unserer Auffassung gegen die

guten Sitten. Auch den Anglerverband dürfte nach der Übergabe des Sees eine solche Gebühr treffen, und das in nicht unerheblichem Maße.

Für die FDP ist klar: Wer in Fredersdorf-Vogelsdorf investieren will, wird durch diese Gebühr bestraft. Liberale wollen dagegen eine Kommunalpolitik mit Vernunft und Augenmaß – und ohne neue Abgaben.

FDP Mühlenfließ
Dr. Robert Borsch
Stv. Ortsvorsitzender
Hermann-Woyack-Str. 34
15370 Petershagen
Tel. (0160) 94 82 20 25

Gutshoffond

Sparkasse unterschreibt die 66. Fondsurkunde



Gabriele Lehmann, Vorstand Stiftung Sparkasse MOL (re.) und Bernhard Sept, Fondsbeauftragter Heimatverein Fredersdorf-Vogelsdorf Foto: privat

Mit der Bewilligung eines Förderantrages für die bessere Versorgung des Gutshofes mit Strom und Licht erwarb die Stiftung der Sparkasse MOL die 66. Fondsurkunde.

Bei meinem Werben für finanzielle Unterstützung für den Gutshof erfahre ich große Zustimmung.

Unter den Fondsinhabern befinden sich 45 Privatpersonen, davon sind 9 Mitglieder des Heimatvereins, 21 Betriebe beziehungsweise Institutionen sind Fondsinhaber. 6 davon erbrachten Leistungen oder gaben Material im Wert von mindestens 1.000 €..

60 Fondsinhaber zahlen je 1.000 € bis spätestens 2021. Von den sich daraus ergebenden zugesagten 60.000 € wurden bereits knapp 20.000 € eingezahlt. Sechs zahlten 1000 € einmalig und die meisten anderen 100 € jährlich über 10 Jahre.

Rechnet man die erbrachten Leistungen mit, erbrachte allein der Gutshoffonds innerhalb von zwei Jahren mehr als Fünfundzwanzigttausend Euro.

29 Fondsinhaber kommen aus dem Ortsteil Fredersdorf Süd, 21 aus dem Ortsteil Fredersdorf Nord, sieben aus dem Ortsteil Vogelsdorf. Die restlichen neun Fondsinhaber kommen aus den Bundesländern Berlin und Brandenburg und einer aus Großbritannien. Wenn noch vier weitere Fondsinhaber gewonnen werden, sind es am 13. Oktober zum zweijährigen Geburtstag der Erstzeichnung bereits 70.

Interessenten melden sich bitte bei Bernhard Sept unter 033439-8 04 51 oder unter bernhard.sept@online.de.

Ein neues Tor von der Bauschlosserei Grosch (64. Fondsinhaber) schmückt den Eingangsbereich.

Bernhard Sept

Nr.	Name	Vorname/n
1	Sept	Bernhard
2	Fedler	Manfred
3	Vocks	Johannes
4	Katharinenhof GmbH	
5	Evangelische Kirchengemeinde	
6	Kromphardt	Dieter
7	Ebert	Hans-Wolf
8	Thamm	Wolfgang
9	Korth	Hannelore
10	Zentgraf	Gudrun, Thomas
11	Ziemann	Ernst
12	Lieske	Jutta
13	OTS Schadow GmbH	
14	Schulz	Ute
15	Ausserfeld	Frank
16	Weihls	Sabine, Alfred
17	Nagel	Doris, Detlef
18	Dr. Völter	Siegfried
19	Janecke	Jörg
20	Dr. Gawenda	Dieter
21	Berkholz	Barbara, Rainer
22	Janisch	Wolfgang
23	Hoelt	Markus
24	Grötzinger	Gudrun, Günter
25	Sept	Franziska
26	Kaulich	Corinna, Matthias
27	Tolsdorf	Anneliese
28	Jagnow	Gabriela
29	Pätzelt	Michael
29	Langmach	Heidemarie, Hartmut
30	Schulz	Hanna
31	Schulz	Karl-Heinz
32	IBK Ing.-Büro Kelling	
33	Potrafke, Würfel	Familien

Nr.	Name	Vorname/n
34	Schwedersky	Ines
35	ENGLISCH WOHNEN	
36	Hornbach	
37	Parduhn	Petra
38	Metall u. Kunststoff eG	
39	Zabel	Hannelore, Lothar
40	Schaak	Ingetraut
41	I.B.A.S.	
42	Kosok	Carla, Bernd
43	Raumausstatter Jens Krüger	
44	Matzeit	Eberhard
45	Fußpflege Nancy Gläsing	
46	Praxis für Physikal. Therapie A. Gallasch	
47	Beyersdorf Entsorgung GmbH	
48	Bierau	Gerd
49	Burkhard Obst Dachdeckerei GmbH	
50	Verein Freiw. Feuerwehr F. Süd Erwin Storr	
51	Multiraumzentrum BB Iske & Goetz GbR	
52	Krische	Frank
53	Gudzinski	Giselher
54	Oberschule Fredersdorf	
55	Blechinger	Beate
56	Gardow	Familie
57	Alter	Karin, Ernst-Christoph
58	Raake-Heiermann	Erika
59	Sept	Brigitte, Reinhard
60	Entwicklungsgesellschaft Stienitzsee GmbH	
61	Heidrich	Rainer, Kathrin
62	Faculty of Business, St. George's Academy, Sleaford	
63	Bierau	Anja
64	Bauschlosserei Grosch	
65	Wiedmann	Anja, Henri
66	Stiftung Sparkasse MOL	

Aus der Gemeindevertretung

Firmenbesuch der Fraktion W.I.R.

Diese Woche besuchten wir das Unternehmen AUTEAM Industrie Elektronik GmbH in Fredersdorf Nord. Die Firma wurde 1990 gegründet und ist seit 2004 in unserem Gewerbegebiet Nord angesiedelt. 10 Mitarbeiter projektieren, entwickeln und fertigen in diesem Unternehmen Steuerungs- und Regelungstechnik für den Maschinen- und Anlagenbau. Der Geschäftsführer, Dipl.-Ing. Georg Bethin, gab unserer Fraktion W.I.R. einen Überblick über das Unternehmen, das europä- und weltweit Steuerungstechnik für unterschiedliche Firmen und Branchen entwickelt. Bei den abgelieferten Produkten handelt es sich im Regelfall jeweils um aufwendig entwickelte Unikate. Die Firma AUTEAM ist auch

an einem Gemeinschaftsvorhaben des Forschungsverbundes Berlin e.V. des Institutes für Kristallzüchtung beteiligt. Für die Entwicklung eines Industrieverfahrens zur Produktion verbesserter Halbleiternmaterialien wurde die Firma AUTEAM mit dem Innovations- und Zukunftspreis Berlin-Brandenburg ausgezeichnet. Wir konnten bei unserem Besuch in Erfahrung bringen, dass die Firma auch in Fredersdorf-Vogelsdorf den Schülern der Grundschule „Vier Jahreszeiten“ die Möglichkeit gibt, spielerisch Einblicke in die Stromerzeugung zu gewinnen. Die Kinder können mit Hilfe von praktischen Tätigkeiten ein kleines Diplom erwerben. In der Unternehmensunterstützung in unserer Gemeinde sieht die Unternehmenslei-

tung keine großen Berührungspunkte mit unserer Verwaltung, würde sich jedoch wünschen, dass der Ausbau der L30, die sich als Hauptverkehrsader für unser produzierendes Gewerbe darstellt und in hohem Maße auch zur Außenwirkung unserer Gemeinde beiträgt, endlich in Angriff genommen wird. Wir danken Herrn Dipl. Ing. Georg Bethin für die freundliche Aufnahme und dass er uns den interessanten Einblick in sein Unternehmen ermöglicht hat. Die Anregung, Unternehmer im Gewerbegebiet zum Kennenlernen zusammenzuführen, nehmen wir gerne auf.

Für die Fraktion W.I.R.
Anneliese Tolsdorf
Fraktionsvorsitzende

SPD-Fraktion:

Rathausanbau: Bürger skeptisch

Am 27.09. präsentierten fünf Architekten ihre Entwürfe für einen Anbau nördlich des Rathauses.

Der mit der Voruntersuchung beauftragte Architekt schrieb vor einem Jahr:

„[Es] muss doch eingeschätzt werden, dass die erforderliche Bausubstanz an diesem Standort nicht vertretbar ist und negative Auswirkungen auf die Umgebung entfalten würde.“

Von den anwesenden Bürgern wurde am 27.9.11 geäußert:

- Die Gebäude fügen sich städtebaulich nicht in die umgebende Bebauung ein.
- Stellplätze können auf dem Grundstück nicht untergebracht werden, ohne die Nachbarn erheblich zu belästigen.
- Einzelne Entwürfe führen zu einer massiven Überbauung des Grundstücks.

Am 20.10. werden in der öffentlichen Gemeindevertreterversammlung die Entwürfe nochmals vorgestellt.

Schuhdiscounter gegen örtliches Schuhgeschäft

An der Petershagener Straße 66–68 will ein Investor einen Discounter und zwei Fachmärkte errichten. Strittig ist die Ansiedlung eines Schuhfachmarkts mit 799 m² Verkaufsfläche. Die Gemeindevertreter stimmten dagegen. Auch Neuenhagens Bürgermeister setzt sich für den bedrohten Gewerbetreibenden aus der Platzenstraße und seine Beschäftigten ein. Dies erklärte er auf dem letzten Mittelbereichstreffen. Dieser hat auch in Neuenhagen eine Filiale. Dr. Klett hätte seit langem einen Bebauungsplan für die Petershagener Str. 66–68 aufstellen müssen, um örtliche Unternehmen zu sichern.

Ca. 100.000 Euro mehr pro Jahr für nicht benötigte Kitaplätze

Im September schlug Dr. Klett der Gemeindevertretung vor, den Neubau der Kita „Verbindungsweg“ nur für 110 Kinder zu errichten. Auf SPD-Nachfrage sagte er, dass damit gleichwohl für die 3–6-jährigen 63 Plätze mehr geschaffen werden, als in der Gemeinde Kinder in dieser Altersgruppe vorhanden sind. Dadurch entstehen Mehrkosten zwischen 54.558 bis 126.000 € pro Jahr (Details unter www.spd-fredersdorf-vogelsdorf.de).

Die anderen Fraktionen änderten Kletts Antrag und beschlossen, die Kita „Verbindungsweg“ sogar für 140 (!) Kinder zu bauen. Damit würden weitere 24 Plätze für 3–6-jährige geschaffen, die es gar nicht gibt. Dies kostet die Gemeindebürger weitere 866 € x 24 Plätze = 20.784 € pro Jahr mehr.

Volker Heiermann

Aus der Gemeindevertreterversammlung

Lokales Leitbild bis 2030 beschlossen / Zuwendung für den Weihnachtsmarkt genehmigt

(ds) Mit überwiegender Mehrheit wurde auf der letzten GV-Sitzung der Entscheidung des Leitbildes für die Entwicklung der Gemeinde bis zum Jahr 2030 zugestimmt. Ausgearbeitet wurde dieses von ehrenamtlichen Mitgliedern des AGENDA 21-Beirates. Konkrete Maßnahmen für diesen Zeitraum sind nicht enthalten. Es werden darin Rahmenbedingungen vorgegeben, an denen sich künftige Entscheidungen zu orientieren haben. So sollen unter anderem Initiativen der Wirtschaft stärker gefördert werden, eine Lückenbebauung ist dem Erschließen von neuem Bauland vorzuziehen und nachbarschaftliches Engagement gilt es zu wecken. Das vollständige Leitbild ist über die Internetseite der Gemeinde einsehbar.

Für den diesjährigen wieder am ersten Advent stattfindenden Weih-

nachtsmarkt erhält der Untermerverein, als Organisator, eine Zuwendung in Höhe von 2000 Euro. Erwirtschaftete Überschüsse fließen zurück in die Gemeindekasse.

Eine lebhafte Debatte entbrannte über das Konzept zur Fortschreibung der weiteren Entwicklung der örtlichen Kitas. Volker Heiermann (SPD) zweifelte deren Notwendigkeit an. „Wir haben bereits genug Kitas, wann wird endlich mal was für die Alten getan?“. Bei der anschließenden Abstimmung wurde aber eine Weiterführung mehrheitlich bestätigt und diese ist spätestens bis zum 30. Juni 2012 vorzulegen.

Eine Vorstellung des Internet Informationssystems Maerker löste unterschiedliche Meinungen aus. In Gesprächen äußerten einige Gemeindevertreter Bedenken, dass der möglichen Denunziation damit Tür und

Tor geöffnet sei. Andere hingegen lobten den schnellen Kontakt zur Verwaltung. Fast nicht hörbar seufzte Dr. Siegfried Völter (Linke): „Es wird immer weniger persönlicher Kontakt zu den Mitarbeitern“.

Eine nette Randerscheinung der Sitzung war der niederländische Besucher Piet de Vries, in seiner Heimatstadt Doorn selbst viele Jahre lang Abgeordneter. Die Gemeinde kennt er schon seit vor 1990 durch regelmäßige Besuche. Lobend erwähnte er die demokratische und städtebauliche Entwicklung. Ein wenig Kritik konnte er sich aber auch nicht verkneifen: „Ich komme aus einer politisch sehr interessierten Familie. Mein Bruder Klaas de Vries war niederländischer Sozial- und Innenminister. Ich habe heute sehr viel Klein-Klein erlebt. Vieles müsste doch in den Ausschüssen vorher geklärt werden“.

Sport

Verein IHC „Märkische Löwen“ e. V. ist Brandenburg-Meister



Vom 5. Spieltag in eigener Halle, der IHC Märkische Löwen Foto: privat

Fredersdorf-Vogelsdorf (uj, wt) Die „Märkischen Löwen“, ein Fredersdorfer Inline-Skater-Hockey-Verein, wurden Brandenburger Meister. Die Schüler des Vereins haben das Ergebnis vom vorigen Jahr noch getoppt. Zwei Siege gegen den OSC Berlin (5:1) und gegen die Sputniks Fürstenwalde (8:1) am 5. Spieltag in eigener Halle brachten dem Verein den Berliner Vizemeistertitel und die Brandenburgische Landesmeisterschaft 2011. Vereinschef Uli Jaensch zur Entwick-

lung des Vereins: „Wir haben uns als Verein kontinuierlich weiterentwickelt. Die Mitgliederzahlen sind langsam, aber stetig steigend. Die Mitgliederzahl nähert sich jetzt der 60. Donnerstags, von 18.30 bis 20 Uhr, wird dieses Jahr ein professionelles Lauftraining für groß und klein in Kooperation mit den Spreewölfen aus Berlin angeboten. Dies ist auch ein Beitrag zum Breitensport in unserem Verein. Auf die positive Entwicklung unseres Vereins, den Zusammenhalt unserer Mitglieder und

das ganze Drumherum sind wir sehr stolz. Die Eltern decken den immensen Aufwand und die nicht geringen Kosten ehrenamtlich ab. Dafür ein herzliches Dankeschön.

Im nächsten Jahr planen wir mit drei Mannschaften in die Wettkämpfe zu gehen: Bambini U-10, eine Schülermannschaft U-13 und eine Jugendmannschaft U-15. Wir sehen das als einen wichtigen Beitrag zur Betreuung unserer Kinder und Jugendlichen in ihrer Freizeit“. Statt des sechsten und letzten Turniers der Saison in Fürstenwalde, das auf den Ausgang der Meisterschaft keinen Einfluss mehr hatte, spielte der Verein gegen die „Polarsterne“ Potsdam und gewann 4:1.

Übrigens: Die Abschlussveranstaltung der Saison 2011 des Inline-Skater-Hockey-Verbandes, das sogenannte All-Star-Game, findet am Samstag, dem 5. November 2011, um 15 Uhr, in der Sporthalle Nord statt. An diesem Tage können Sie die „Märkischen Löwen“ hautnah miterleben. Sie werden nicht enttäuscht sein. Sie sind herzlich eingeladen.

Seit 10 Jahren Tennis in Fredersdorf

Fredersdorf-Vogelsdorf (wt) Mit einer kleinen Feierstunde beging die Abteilung Tennis in Fredersdorf Süd

das zehnjährige Bestehen der Tennisanlage. Dazu konnte Abteilungsleiter Stefan Ilchmann Aktivisten der ersten

Stunde, wie Bauleiter Hans-Joachim Pehlmann, begrüßen. Gemeindevorsteher Dr. Siegfried Völter, mit Georg Bethin und Altbürgermeister Wolfgang Thamm maßgeblich an der Finanzierung der Sportplatzweiterung mit Anlagen für den Kleinfeldfußball, Streetball, Beachvolleball und Tennis beteiligt, überzeugte sich von der Funktionalität der drei Sandplätze und der in den letzten Jahren entstandenen weiteren Einrichtungen. Er sieht das Geld der Gemeinde gut angelegt und lobte die Anstrengungen der Mitglieder, die Tennisanlage zum Aushängeschild der TSG „Rot-Weiß“ Fredersdorf-Vogelsdorf zu entwickeln. Ilchmann hob hervor, die Mitgliedsbeiträge bezahlbar zu halten und kann sich weitere Tennisbegeisterte auf der Anlage vorstellen, die ihre Kapazitätsgrenzen noch nicht erreicht hat.



Der Präsident der TSG „Rot-Weiß“ Fredersdorf-Vogelsdorf, Rüdiger Klaus (v. l.), Abteilungsleiter Stefan Ilchmann und der erste Abteilungsleiter Tennis, Dr. Wolfgang Thonke, würdigten die gute Entwicklung der Abteilung in den zehn Jahren ihres Bestehens Foto: Reinhard Uthhoff Kontakt: www.tennis-fredersdorf.de

Heimspiele der Handballmannschaften der TSG „Rot-Weiß“ Fredersdorf-Vogelsdorf

HSG Fredersdorf/Petershagen (Frauen)
Heimspiel in der Verbandsliga Nord
23.10.2011, 14 Uhr gegen SV 1949 Eichstädt

1. Männermannschaft
Heimspiel in der Landesliga NordOst
23.10.2011, 16 Uhr gegen 1. SV Eberswalde II

A-Jugend männlich
Heimspiel in der Kreisliga A/B
6.11.2011, 12 Uhr gegen Buckow

2. Männermannschaft
Heimspiel in der Kreisliga Männer
6.11.2011, 14 Uhr gegen Altlandsberg III

HSG Fredersdorf/Petershagen (Frauen)
Heimspiel in der Verbandsliga Nord
6.11.2011, 16 Uhr gegen OSG Fredersdorf

HSG Fredersdorf/Petershagen (Frauen)
Heimspiel in der Verbandsliga Nord
13.11.2011, 16 Uhr gegen Grünheider SV

ARBEITGEBER des Jahres 2011

Der Unternehmerverein Fredersdorf-Vogelsdorf e. V. sucht aus der S5-Region den ARBEITGEBER des Jahres 2011.

Jeder Arbeitnehmer kann seinen Betrieb, Firma, Geschäft oder Arbeitgeber vorschlagen.

- Schaffung von Arbeitsplätzen, Anteil an Behindertenarbeitsplätze, Anteil ältere Arbeitnehmer
- Zahlung betrieblicher Altersvorsorge
- Soziales Engagement

HINWEIS: Es müssen nicht alle Kriterien erfüllt werden.

Bitte die Vorschläge bis zum 30.11.2011 einreichen beim:

Folgende Kriterien sollten erfüllt werden:

- Angebot an Arbeitszeitmodellen, familienfreundliche Arbeitszeiten
- Lehrlings-/Praktikantenausbildung
- Innovative Produkte oder Entwicklungen haben
- Führung des Unternehmens nach ökologischen Gesichtspunkten
- Gesundheitsprävention für Mitarbeiter
- Fortbildungsmaßnahmen für Mitarbeiter

Unternehmerverein Fredersdorf-Vogelsdorf e. V. unter info@uv-fredersdorf-vogelsdorf.de oder bei Herrn Bahr, Tel. 033439/53 00 -530 Der Arbeitgeber des Jahres 2011 wird im feierlichen Rahmen zum Neujahrsempfang am 13.01.2012 im KATHARINENHOF IM SCHLOSSGARTEN geehrt. Die Auszeichnung ist mit einer Prämie in Höhe von 300 € verbunden.



Kastanien Apotheke

Frank Ausserfeld
Ernst-Thälmann-Straße 16
15370 Fredersdorf
Telefon (03 34 39) 63 69
Öffnungszeiten:
Mo-Fr 8.00-19.00 Uhr
Sa 8.00-13.00 Uhr

Bereitschaft der Kastanien-Apotheke: 28.10. • 10.11. • 23.11.2011

(Dauerbereitschaft: 8 Uhr bis 8 Uhr Folgetag)



Sebastian's Zweiradladen

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 9-18 Uhr
Sa 9-12 Uhr



Michael Sebastian

Platanenstraße 7
15370 Fredersdorf
Tel./Fax 03 34 39-61 88

Motorroller • Schnellreparatur • Lieferservice • Fahrradverleih

Physiotherapie Praxis Kerstin Alich & Carmen Stolzenburg

Entspannt gesund werden bei angenehmer Behandlung

Ernst-Thälmann-Straße 29, 15370 Fredersdorf, im Katharinenhof
Tel. 03 34 39/5 30 09 60, Mo-Do 8-19 Uhr, Fr 8-13 Uhr

1977 • 34 Jahre • 2011
Bauschlosserei Thomas Grosch
Anfertigung und Montage
von
Zäunen • Toren • Türen • Geländern
Vergitterungen • adronit-Systemen • Maschendraht

15370 Fredersdorf, Florastr. 24
☎ 03 34 39-8 06 80 • Funk 0172-9 37 31 41
FAX 03 34 39-8 07 54
www.bauschlosserei-grosch.de
e-mail: info@bauschlosserei-grosch.de

Städtepartnerschaft

Die Gräben der Vergangenheit überwinden

Fredersdorfer-Vogelsdorfer zu Gast in unserer französischen Partnergemeinde / Jugendliche Einradgruppe begeistert die Zuschauer



Endlose Gräberreihen auf dem Soldatenfriedhof Tyne Cot

Vom 30.9. bis zum 2.10. fuhren 33 Fredersdorf-Vogelsdorfer zu unserer Partnergemeinde Marquette. Darunter waren 11 Jugendliche. Es war eine anstrengende Fahrt. Das betrifft weniger die 12-stündige Busfahrt dorthin, als das diesmal sehr anspruchsvolle Thema. Denn in der Region um Marquette liegen 650 Soldatenfriedhöfe, auf denen Hunderttausende liegen, die dort in den Jahren 1914-18 fielen. Heute lädt die dortige Region ein zur Information über das Vergangene und das Gespräch über die gemeinsame Zukunft in einem geeinten Europa.

Der Samstag war voller Informationen. Vormittags besuchten wir die Stadt Ypern. Das beschauliche mittelalterliche Stadtbild lässt nicht erahnen, dass diese Stadt 1918 nach vier Jahren in der Frontlinie nur noch eine gewaltige Trümmerwüste war. Originalgetreu wieder aufgebaut wurden auch die Kathedrale und die gewaltige ehemalige gotische Tuchhalle, die heute zum UNESCO-Welterbe zählt. In diesem Gebäude befindet sich ein mehrfach ausgezeichnetes Museum über das Leben und Sterben der Soldaten an der Westfront. Unsere Gastgeber luden uns ein, diese Ausstellung zu besichtigen.

Am Nachmittag fuhren wir unter fachkundiger Führung zu vier Soldatenfriedhöfen. Auf dem ersten, dem Essex Farm Military Cemetery, wurde des Arztes John McCrae gedacht. Er schrieb 1915 nach dem Tod seines Freundes das weltberühmte Gedicht „In Flanders Fields“. Es beginnt mit den Worten:

„Auf Flanderns Feldern
blüht der Mohn
Zwischen den Kreuzen,
Reihe um Reihe,
Die unseren Platz markieren;
und am Himmel
Fliegen die Lerchen
noch immer tapfer singend
Unten zwischen den Kanonen
kaum gehört.“

Auf dem deutschen Soldatenfriedhof Langemarck und dem britischen Tyne Cot legten Herr Thamm mit Steven Riecke Blumengebinde zum Gedenken nieder. Auf dem Soldatenfriedhof Langemarck lag eine Notiz britischer Schüler: „Gott segne all jene, deren Wahl es nicht war, in den Krieg zu ziehen. Wir respektieren alle, die ihr Leben gaben für etwas, das sie nicht kannten. Wir müssen nie vergessen.“

Der Samstagabend gehörte der Einradtruppe Fredersdorf-Vogelsdorf unter ihrem Leiter Herrn Häcker und mit ihren zwei Übungsleiterinnen Frau Kerstin und Janine Bleske. Die Jugendlichen begeisterten in Marquette vor der Kirche die etwa 100 Zuschauer. Unter anderem zeigten sie verkleidet als Piraten leicht abgewandelt die Kür, mit der sie 2010 Berlin- und Brandenburgmeister in der Großgruppenkür geworden sind.

Am Sonntag zeigten uns unsere Gastgeber zunächst ihre örtliche Ausstellung zum Thema 1. Weltkrieg. Sie lebte insbesondere von zahlreichen Originaldokumenten, die ihre Gemeindeglieder zur Verfügung gestellt hatten. Anschließend hatten alle Teilnehmer die Gelegenheit, über das Erlebte zu reden.



Gedenken vor dem Monument der Gefallenen

Fotos: Heiermann

Beeindruckend war bei der folgenden Kranzniederlegung auf dem Friedhof ein Bild: Die Vorsitzenden der Partnerschaftskomitees von Marquette, dem englischen Sleaford und unserer Gemeinde reichten sich vor dem Monument der Gefallenen wortlos die Hände. Und beim anschließenden Abspielen der Europahymne folgten alle weiteren Anwesenden ihrem Beispiel.

Nicht erwähnen kann ich in diesem Artikel all die Gespräche, bei denen für die Zukunft neue Kontakte geknüpft wurden. Nur zwei Beispiele will ich heraus greifen. Der neue 2. Stellvertreter

unseres Bürgermeisters, Herr Reimann, überbrachte mit herzlichen Worten die offiziellen Grüße unserer Gemeinde. Und Herr Heller von der Angelsportgruppe Vogelsdorf e.V. knüpfte erste Kontakte zu den Marquetter Anglern, auch wenn man beim gemeinsamen Angeln nur kleine Fische fing.

Es war ein wichtiges Treffen. Es war ein Treffen, das so nur möglich war durch jahrelang aufgebautes gegenseitiges Vertrauen. Vielen Dank an unsere Gastgeber. Möge unsere Jugend ein Europa frei von Krieg und Gewalttherrenschaft erleben.

Volker Heiermann



Unsere Einradtruppe nach der Gedenkfeier auf dem Friedhof von Marquette

Zu Gast in Marquette

Fredersdorf-Vogelsdorfer in unserer französischen Partnergemeinde Vom 30.9. bis zum 2.10. fuhren wir mit 31 weiteren Fredersdorf-Vogelsdorfern zu unserer Partnergemeinde Marquette. Während der 12-stündigen Busfahrt kam durch viele Filme keine Langeweile auf. Nach mehr als vier Pausen erreichten wir unsere Partnergemeinde Marquette, die uns zu einer Gesprächsrunde zum Thema 1. Weltkrieg einlud. Denn in der Region um Marquette befinden sich 650 Soldatenfriedhöfe, auf denen Hunderttausende liegen, die dort in den Jahren 1914-18 fielen.

Die Meisten fühlten sich in ihren Gastfamilien sehr wohl. Wir beide genossen das wohlgeschmeckende Abendessen und den deutschsprachigen Fernsehabend. Obwohl wir erst spät zu Bett gingen, waren wir beim typisch französischen Frühstück ausgeschlafen.

Samstagsvormittag besuchten wir die Stadt Ypern. Nicht nur das leckere Eis, sondern auch das interessante Museum begeisterten uns. In dem Museum, wo alles sehr echt wirkte, erfuhren wir, dass 1918 nach vier Jahren Krieg die Stadt in Trümmern lag und vollkommen neu aufgebaut werden musste. Nach einer ausgiebigen Shoppingtour fuhren wir zu vier Soldatenfriedhöfen. Auf dem deutschen Soldatenfriedhof Langemarck und auf dem britischen Tyne Cot legte Herr Thamm mit Steven Riecke einen Blumenkranz nieder. Am Samstagabend führten wir, die Einradtruppe unter der Leitung von Klaus Häcker, eine Kür vor, mit der wir Berlin-Brandenburg-Meister wurden. Wir Jugendlichen unterhielten die ungefähr 100 Zuschauer vor der Marquetter Kirche.

Am Sonntag zeigten uns unsere freundlichen und aufgeschlossenen Gastgeber zunächst ihre örtliche Ausstellung zum 1. Weltkrieg. Durch die vielen Originaldokumente der Gemeinde erhielten wir einen kleinen Einblick in das harte Leben eines Soldaten. Anschließend hatten alle Teilnehmer die Gelegenheit, über das Erlebte zu reden.

Von der Kranzniederlegung waren wir beeindruckt, da sich die Vorsitzenden der Partnerschaftskomitees von Marquette, dem englischen Sleaford und unserer Gemeinde sich vor dem Monument der Gefallenen wortlos die Hände reichten. Während der zwei Schweigeminuten und der anschließenden Europahymne gaben auch wir uns die Hände.

Dieses wichtige, vor Jahren noch undenkbarere Treffen, wurde durch ein jahrelanges gegenseitiges Vertrauen ermöglicht. Deshalb möchten wir uns recht herzlich bei unseren Gastgebern bedanken und freuen uns auf ein Wiedersehen. Des Weiteren möchten wir uns bei den freundlichen Busfahrern bedanken.

Joy Opitz und Maria Naissi
05.10.2011

Interesse am Aufbau einer Partnerschaft zu einer polnischen Gemeinde?

Unsere Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf hat in der Vergangenheit lose Kontakte zu einer polnischen Gemeinde gepflegt. Leider ließen sich diese trotz vielfältiger Bemühungen nicht dauerhaft aufbauen. Nun soll ein neuer Anlauf unter-

nommen werden. Als mögliche Interessenten bieten sich zur Zeit ein Stadtteil von Warschau – Warschau-Wlochy – oder die Gemeinde Krzyz an.

Das Partnerschaftskomitee sucht nun Interessenten, die das Anliegen

unterstützen und eventuell auch bereit sind, im Partnerschaftskomitee mitzuarbeiten.

Wer mittun möchte, melde sich bitte in der Verwaltung unter Telefon 033439/8 35 29 oder E-Mail b.mlynkiewicz@fredersdorf-

vogelsdorf.de oder bei mir unter 033439/8 02 43, E-Mail wolfgang.thamm@ewetel.net.

Wolfgang Thamm,
Vorsitzender des
Partnerschaftskomitees

Herzlichen Glückwunsch allen Jubilaren, die in der Zeit vom 20. Oktober 2011 bis 16. November 2011 ihren Geburtstag feiern

20.10.	Jede, Inge	zum 75.	04.11.	Bartsch, Hans	zum 77.
20.10.	Kaping, Wolfgang	zum 74.	04.11.	Beduschi, Ilse	zum 83.
20.10.	Kurth, Renate	zum 79.	04.11.	Bork, Ruth	zum 75.
20.10.	Nabroth, Irmgard	zum 79.	04.11.	Jäger, Eva	zum 77.
20.10.	Strauchmann, Günter	zum 76.	04.11.	Kaunat, Gerda	zum 72.
21.10.	Gries, Waltraut	zum 78.	04.11.	Lehmann, Helga	zum 71.
21.10.	Schmidtke, Jutta	zum 70.	04.11.	Schulze, Renate	zum 72.
22.10.	Eichstädt, Elke	zum 70.	04.11.	Schweitzer, Doris	zum 71.
22.10.	Gruber, Erna	zum 98.	05.11.	Bressem, Herta	zum 82.
22.10.	Dr. Grunske, Almut	zum 70.	05.11.	Nickel, Adelheid	zum 76.
22.10.	Hengst, Gertraud	zum 73.	05.11.	Rademacher, Bernd	zum 70.
22.10.	Schöpke, Klaus	zum 71.	05.11.	Rochlitz, Waltraut	zum 82.
23.10.	Schmidt, Jutta	zum 83.	05.11.	Schnurre, Ernst	zum 89.
23.10.	Zimmermann, Helga	zum 73.	05.11.	Wolnicz, Herbert	zum 79.
24.10.	Gottschalk, Christel	zum 70.	06.11.	Lüer, Horst	zum 79.
24.10.	Grapentin, Edda	zum 70.	06.11.	Rätz, Renate	zum 77.
24.10.	Zanig, Sybille	zum 78.	06.11.	Schley, Christa	zum 76.
25.10.	Baumgart, Kurt	zum 83.	06.11.	Schulze, Heinz	zum 85.
25.10.	Beesch, Günther	zum 81.	07.11.	Buttgereit, Klaus	zum 70.
25.10.	Block, Elfriede	zum 90.	07.11.	George, Manfred	zum 81.
25.10.	Nickel, Manfred	zum 74.	07.11.	Haß, Günter	zum 85.
25.10.	Pfeufer, Lothar	zum 76.	07.11.	Hennig, Klaus	zum 70.
25.10.	Schulze, Eckhard	zum 75.	07.11.	Klöhn, Werner	zum 82.
26.10.	Deubner, Annegret	zum 80.	07.11.	Schbiens, Helga	zum 71.
26.10.	Hoppe, Ernst	zum 94.	07.11.	Ulrich, Gertraud	zum 77.
26.10.	Lehmann, Heinz	zum 71.	08.11.	Keller, Brigitte	zum 71.
26.10.	Methner, Helga	zum 75.	08.11.	Klatte, Gerda	zum 82.
26.10.	Otto, Heinz	zum 74.	08.11.	Thiede, Erich	zum 78.
27.10.	Kaping, Anita	zum 71.	08.11.	Tix, Helmut	zum 74.
27.10.	Krer, Kurt	zum 72.	09.11.	Günster, Hermann	zum 76.
27.10.	Laudan, Siegfried	zum 74.	09.11.	Reichert, Helga	zum 73.
27.10.	Zajonz, Helga	zum 75.	10.11.	Kögler, Klaus	zum 73.
28.10.	Görlitz, Edeltraud	zum 74.	10.11.	Korth, Winfried	zum 77.
29.10.	Dittrich, Irmgard	zum 77.	10.11.	Kroll, Regine	zum 76.
29.10.	Kluge, Karl-Heinz	zum 76.	10.11.	Struck, Christel	zum 79.
29.10.	Unglaube, Emma	zum 88.	11.11.	Drezus, Hedda	zum 72.
30.10.	Bachert, Helga	zum 79.	11.11.	Grewe, Ingrid	zum 71.
30.10.	Bassin, Dieter	zum 73.	11.11.	Müller, Werner	zum 79.
30.10.	Jagnow, Bärbel	zum 71.	12.11.	Blümchen, Gerda	zum 77.
30.10.	Müller, Werner	zum 73.	12.11.	Boche, Ursula	zum 75.
30.10.	Naujeck, Ursula	zum 74.	12.11.	Monka, Edith	zum 79.
31.10.	Faika, Elli	zum 93.	12.11.	Schneider, Horst	zum 74.
31.10.	Loose, Ingrid	zum 73.	13.11.	Helwig, Horst	zum 77.
31.10.	Schütze, Evelyn	zum 77.	13.11.	Kloob, Waltraud	zum 87.
31.10.	Ziemann, Ursula	zum 82.	13.11.	Rittel, Helga	zum 75.
01.11.	Arndt, Helga	zum 71.	14.11.	Buley, Lisbeth	zum 88.
01.11.	Bleching, Joachim	zum 71.	14.11.	Krienke, Hartmut	zum 73.
01.11.	Hannapp, Herbert	zum 75.	14.11.	Lautenschlag, Irmgard	zum 70.
01.11.	Kuhlmann, Hans-Joachim	zum 77.	14.11.	Stobbe, Horst	zum 75.
01.11.	Müller, Hildegard	zum 96.	14.11.	Warminsky, Horst	zum 80.
01.11.	Müller, Ronald	zum 70.	14.11.	Weise, Helga	zum 75.
01.11.	Wiesner, Eduard	zum 73.	15.11.	Blank, Ursula	zum 88.
01.11.	Zorn, Renate	zum 72.	15.11.	Fittkau, Hildegard	zum 70.
02.11.	Immich, Helmut	zum 74.	15.11.	Dr. Gawenda, Dieter	zum 70.
02.11.	Mertens, Gerhard	zum 76.	15.11.	Hönecke, Arnold	zum 70.
03.11.	Czerny, Evelyn	zum 72.	15.11.	Neuber, Walter	zum 76.
03.11.	Grimm, Peter	zum 70.	15.11.	Urban, Helmut	zum 74.
03.11.	Kibart, Dieter	zum 74.	15.11.	Zimmermann, Rita	zum 70.
03.11.	Kuch, Waltraud	zum 81.	16.11.	Diepold, Edgar	zum 81.
03.11.	Dr. Schlechtriem, Klaus-Peter	zum 70.	16.11.	Grewe, Jürgen	zum 73.
03.11.	Spitzer, Heinz	zum 80.	16.11.	Hauptmann, Edeltraud	zum 90.
04.11.	Allzeit, Heinz	zum 79.	16.11.	Müller, Edith	zum 72.

Glückwünsche

Herzliche Glückwünsche zur Trauung übermittelt der Bürgermeister den Eheleuten des Monats September 2011:

Ronny Ströbla (geb. Fahrenholz) und Nicole Ströbla
Jens Kolander (geb. Nichte) und Kristina Kolander

Lokales

Azubis ziehen Bilanz



Jutta Lieske (r.) sowie die Einrichtungsleiter Michael Bahr und Horst Kobow (v. l.) sind mit der Ausbildung neuer Pflegefachkräfte zufrieden
Foto: Dr. W. Thonke

Fredersdorf-Vogelsdorf (wt) Anlässlich eines Abschlussmeetings zogen Auszubildende und Mentoren der Katharinenhöfe Bilanz über das letzte Ausbildungsjahr. Cornelia Otto und Monika Rausch von der Pflegedienstleitung sowie die Landtagsabgeordnete Jutta Lieske (SPD) begrüßten die Auszubildenden.

Pflegedienstleiterin Cornelia Otto informierte: „Die Katharinenhöfe haben zur Zeit 16 Auszubildende. Sabine Koch und Mirko Mietke schlossen die Ausbildung ab und wurden übernommen. Weitere zwei Azubi schließen demnächst die Ausbildung ab und werden weiterhin in den Einrichtungen arbeiten“.

Landtagsabgeordnete Jutta Lieske (SPD), sie übernahm vor Jahren die

Patenschaft über die Azubi, hob zwei Dinge hervor: „Es ist von großem Wert, dass noch mehr männliche Pflegekräfte ihre Arbeit aufnehmen. Zum anderen ist die Bereitschaft der Pflegeassistentinnen zu loben, sich trotz fortgeschrittenen Alters der Ausbildung zur Pflegefachkraft zu stellen“. Und, das ist nicht immer einfach. So erhielten die Azubi Projektaufgaben, die gemeinsam mit ihren Mentoren und Praxisanleitern zu realisieren sind, wie die Organisation der kompletten Wohngruppenarbeit oder von Bewohnerausflügen und Exkursionen. Jutta Lieske kündigte an, in der sitzungsfreien Zeit des Landtages, wie schon einmal geschehen, für jeweils drei Tage Dienst in den beiden Einrichtungen zu versehen.

Ein wunderschönes Spätnachmittags-Konzert mit dem Paul-Robeson-Chor Berlin e.V.



Aus Anlass „300 JAHRE BAROCK-KIRCHE FREDERSDORF“ und Tag des offenen Denkmals hat die Fredersdorfer Kirchengemeinde den Paul-Robeson-Chor aus Berlin zu einem Konzert am Sonntag, dem 11. September 2011, eingeladen. Um es vorweg zu nehmen, es war ein wunderschönes Konzert, mit Liedern aus Gospels, Spirituals und Jazz fand der Chor, unter der künstlerischen Leitung von Herrn Geun Yong Park, bei den Zuhörern den richtigen Draht. Mit großem Stimmvolumen, einfühlsamen Dirigat und Freude am Gesang, rhythmischem Klatschen und Fußbestampfen wurden die Texte eindrucksvoll und ausdrucksstark dargeboten. Insgesamt eine sehr frische Interpretation, die das Publikum zum Mitmachen mitriss. Ein hörenswertes Genuss amerikanischen Liedgutes. Die einleitenden Worte von Pfarrer Berkholtz haben das dann im Nachhinein auch bestätigt. Bekannte Lieder wie das Amazing Grace, Ol' Man River, In The Mood and Oh Happy Day, um nur einige zu nennen, fanden immer großen Beifall. Eine Bemerkung bleibt mir aber nicht erspart: Die Kirche war zum Konzert sehr gut besucht. Aber bei rund 13.000 Einwohnern hätte die gleiche Anzahl bei solch einem Klangkörper, an Interesse und Freude am Gesang, rhythmischem Klatschen und Fußbestampfen wurden die Texte eindrucksvoll und ausdrucksstark dargeboten. Insgesamt eine sehr frische Interpretation, die

Text + Foto: A. Leese

Veranstaltungen • Service

Veranstaltungskalender der Gemeinde

Datum	Zeit	Veranstaltung/Veranstalter
20.10.	13.00 Uhr	Spielenachmittag – organisiert vom Verein Begegnungsstätte e.V. Veranstaltungsort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26/27
24.10.	14.00 Uhr	Kegeln im Hotel Flora, Florastraße 13 a organisiert von der OG der Volkssolidarität
26.10.	14.00 Uhr	Unterhaltsamer Nachmittag organisiert von der OG der Volkssolidarität Veranstaltungsort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26/27
28.10.	19.00 Uhr	Lesung in „Beckers Bücherstube“ mit der Schauspielerin Franziska Troegner. Sie liest aus ihrem Buch „Fürs Schubfach zu dick“. Die Biografie der Bühnen- und Filmschauspielerin Franziska Troegner bietet alles: Schauspielerschnurren und Anekdoten aus dem Theater und von diversen Filmarbeiten. Veranstaltungsort: Beckers Bücherstube, Fredersdorfer Chaussee 21, Eintritt: 7,50 EUR, Platzreservierungen unter Telefon 033439/14901
29.10./30.10.	10–18 Uhr	Berlin-Brandenburg-Meisterschaft im Einradfahren in der Sporthalle Fredersdorf Süd – organisiert vom Breitensport des KSB u. Breitensport Fred.-Vogelsdorf
29.10.	17.00 Uhr	„Kürbisfest“ – 2. Halloween-Party am Taubenturm mit Lagerfeuer organisiert vom Heimatverein mit Kinderprogramm und Lagerfeuer
30.10.	9.00 Uhr	Monatlicher Sonntagsaustausch – Briefmarken, Postkarten, Briefe u. ä. im Hotel „Flora“, Florastraße 13 a mit dem Briefmarken-Sammlerverein „Fredersdorfer Marke“ (FM)
1.11.	16.30 Uhr	„Puppentheater Rabatz“ ; Veranstalter: Verein Begegnungsstätte e. V. in der Begegnungsstätte, Waldstraße 26/27
3.11.	13.00 Uhr	Spielenachmittag organisiert vom Verein Begegnungsstätte e.V. in der Begegnungsstätte, Waldstraße 26/27, Fredersdorf Süd
27.11.	ab 9.00 Uhr	Sonntagsaustausch für Briefmarken, Postkarten, Briefe u. ä. organisiert vom Briefmarkensammlerverein „FM“ (Fredersdorfer Marke) im Hotel Flora, Waldstraße 26/27, Fredersdorf Süd, Florastraße 13 a
27.11.	11–19 Uhr	Weihnachtsmarkt am 1. Advent rund um die Fredersdorfer Kirche, Verdriesplatz und Taubenturm (siehe Plakatankündigung)

Übungszeiten der Gymnastikgruppen der TSG „Rot-Weiß“ Fredersdorf-Vogelsdorf

Gymnastikgruppe Süd: montags 19.30 Uhr bis 20.30 Uhr Sporthalle Tieckstraße
Abteilungsleiterin Heiderose Harder, Tel.: 033439/12 78 76

Gymnastikgruppe Nord:

Body workout, montags 18.30 Uhr bis 19.30 Uhr, Gymnastikraum Sporthalle Nord
Body workout, dienstags 19.30 Uhr, Gymnastikraum Sporthalle Nord
Rückenschule, mittwochs 19 bis 20 Uhr, Gymnastikraum Sporthalle Nord
Step-Aerobik, donnerstags 19.30 bis 20.30 Uhr
Abteilungsleiterin Petra Hennig, Tel.: 033439/7 61 16

Senioren-Gymnastikgruppe/Abteilung Breitensport des KSB

Donnerstag 13-14 Uhr Gymnastikraum der Grundschule „Vier Jahreszeiten“ in Fredersdorf Nord
und Dienstag 17-18 Uhr in der Begegnungsstätte Waldstraße 26/27
Übungsleiterin Rita Schröder, Tel. 0157-72 06 42 61

Montag, Begegnungsstätte, Waldstraße 26/27, 18 Uhr Malgruppe „ART“ für Erwachsene
Mittwoch Kaffeemittage der Senioren, Veranstalter: Ortsgruppe der Volkssolidarität
Alle älteren Bürger/innen ab 55 Jahre und alle Fredersdorf-Vogelsdorfer sind herzlich willkommen. Wer behindert ist und gefahren werden möchte, bitte rechtzeitig Frau Ullrich Tel.: 033439/8 05 77 informieren!

Donnerstag, 19.30 Uhr, probt der Männerchor „Eiche 1877“ im Ev. Gemeindehaus E.-Thälmann-Straße 30 a/b, Infos unter Tel.: 033439/5 95 19 und maennerchor-eiche@gmx.de

Öffnungszeiten des Kinder- und Jugendklubs, Waldstraße 26, Tel. 033439/7 78 90
Mo–Fr: 13–20 Uhr; Sa: 15–20 Uhr; Sonntag und Feiertage geschlossen

OTS Schadock die Kurse: Mo: 18 Uhr Matten-Pilates, Di: 17/18/19 Uhr Pilates auf Allegro-Reformern, Do: 18 Uhr Yoga-Pilates, Sa: 9 Uhr ALFA-Walking/ 11 Uhr Pilates auf Allegro Reformern, T: 033439/40 90

Aktuelle Informationen finden Sie auch im Internet unter: www.fredersdorf-vogelsdorf.de.
Bitte beachten Sie die ausführlichen Veröffentlichungen im Ortsblatt und in der Presse. Änderungen zu Inhalten und Terminen liegen in der Verantwortung der Veranstalter.
Rückfragen unter: Gemeindeverwaltung, Lindenallee 3, Kultur, Tel. (033439) 8 35 29

Evangelische Kirchengemeinde Mühlenfließ

Predigtstätten Fredersdorf und Vogelsdorf

06.11.	11.00 Uhr	Gottesdienst in anderer Form zum Beginn der Friedenskade in Fredersdorf, Pfm. Dr. Nützel
20.11.	11.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl in Fredersdorf, Pfr. Berkholz, Chor
	13.30 Uhr	Friedhofsandacht, ev. Friedhof Fredersdorf-Süd, Pfr. Berkholz
26.11.	14.30 Uhr	Gemeindeadventsfeier in Vogelsdorf, Heckenstraße 9, Pfr. Berkholz
27.11.	11.00 Uhr	Musikalisch-meditativer Gottesdienst zur Eröffnung des Weihnachtsmarktes in Fredersdorf,
04.12.	11.00 Uhr	Gottesdienst in Fredersdorf, Pfr. i.R. Kromphardt

Gottesdienst mit demenzkranken Menschen aus der Pflegeeinrichtung am Dorfanger:

Dienstag, 1. November um 10.30 Uhr in der Fredersdorfer Kirche.

Gottesdienst im Katharinenhof: Samstag, 12. November um 15.30 Uhr, Pfr. i.R. Kromphardt

Einladung zu einer Exkursion am 13. November – **Besuch einer Moschee in Berlin**

Treffpunkt an der Petruskirche in Petershagen, Abfahrt um 12.30 Uhr.

Informationen und Anmeldung im Kirchenbüro (Tel. 033439/6222).

Frauen im Gespräch (nur für Frauen): 5. November, Thema: Neid – zwischen Ansporn und Zerstörung
Referentin: Margret Barra, Psychologin, Strausberg, Leitung: Doris Tauscher, TN-Beitrag: 1,50 €
Info unter: 033439/81125

Konzerte:

Sonntag, 27. November, 16.00 Uhr, kath. Kirche St. Hubertus Petershagen

Johann Sebastian Bach: Weihnachtsoratorium Teil 1-3

Ausführende: Solisten, Kirchenchor Fredersdorf, verstärkt durch SängerInnen der ev. Gem. Mühlenfließ und der kath. Gemeinde St. Hubertus, Berlin Sinfonietta; Leitung: Johannes Voigt
Eintritt: 12,- € / erm. 8,- €. Vorverkauf ab 1. November im Kirchenbüro Fredersdorf.

Sonntag, 27. November, 17.30 Uhr, Kirche Fredersdorf

Konzert mit dem Männerchor „Eiche 1877“ e.V. zum Abschluss des Weihnachtsmarktes

Leitung: Bernd Dambrowsky

Sonntag, 4. Dezember, 15.00 Uhr, Kirche Vogelsdorf

Weihnachtskonzert mit dem Männerchor „Eiche 1877“ e.V., Leitung: Bernd Dambrowsky

Eintritt frei, Spenden erbeten

Volkssolidarität in Brandenburg e.V. Ortsgruppe Fredersdorf-Vogelsdorf

Veranstaltungsplan November 2011

01.11.	09.00, 10.30 und 14.00 Uhr: Sport	15.11.	14.00 Uhr	IG Kreatives Gestalten
	14.00 Uhr		14.00 Uhr	IG Kreatives Gestalten
02.11.	13.00 Uhr		14.00 Uhr	IG Skat
	14.00 Uhr			Klubnachmittag
	16.00 Uhr		16.00 Uhr	IG Foto
07.11.	09.00, 10.30 und 14.00 Uhr: Sport	21.11.	09.00, 10.30 und 14.00 Uhr: Sport	
	14.00 Uhr		14.00 Uhr	Kegeln im Hotel „Flora“
08.11.	09.30 Uhr		09.30 Uhr	Vorstand u. Beirat beraten
09.11.	14.00 Uhr		14.00 Uhr	Faschingsfeier mit Remmi Demmi
			14.00 Uhr	Faschingsfeier mit Remmi Demmi
14.11.	09.00, 10.30 und 14.00 Uhr: Sport	28.11.	09.00, 10.30 und 14.00 Uhr: Sport	
	Fahrt nach Gut Kerkow	29.11.	14.00 Uhr	IG Kreatives Gestalten
		30.11.		Fahrt zur Tabak-Baude

Kleintierschau in Müncheberg/Mark

Vom 4.11. bis 6.11.2011 lädt der Züchterverein D 782 Müncheberg u. U. e. V. zur 28. Vereinschau auf das ehemalige Pluta-Gelände Müncheberg, Marienfelde 18 (Richtung Obersdorf/Hermersdorf) ein. Gezeigt werden ca. 600 Tiere (Kaninchen und Geflügel).

Es bestehen gute Kaufmöglichkeiten in der Tierbörse, für das leibliche Wohl in der Ausstellungshalle wird gesorgt. Vor Ort besteht die Möglichkeit, Futtermittel und Dinge für den Ausstellungs- und Zuchtbedarf zu erwerben. Öffnungszeiten: Fr., 9–18 Uhr, Sa., 9–18 Uhr, So., 9–15 Uhr.

50868403



BERND HUNDT IMMOBILIEN
Ihr Partner im östlichen Berliner Umland



Fragen kostet nichts!

Ich ermittle Ihnen den höchst zu erzielenden Verkaufspreis für Ihre Immobilie. So kommen Sie sicher und schnell zu Ihrem Geld.

☎ 0 33 62-88 38 30

15569 Woltersdorf • Strandpromenade 5
www.Bernd-Hundt-Immobilien.de



FRANZISKA TROEGNER
Fürs Schubfach zu dick

„Fürs Schubfach zu dick“

Am 28.10.2011, 19 Uhr, begrüßt „Beckers Bücherstube“ die Schauspielerin Franziska Troegner. Sie liest aus ihrem Buch „Fürs Schubfach zu dick“.

Die Biografie der Bühnen- und Filmschauspielerin Franziska Troegner bietet alles: Schauspielerschnurren und Anekdoten aus dem Theater und von diversen Filmarbeiten.

Veranstaltungsort: „Beckers Bücherstube“, Fredersdorfer Chaussee 21, 15370 Fredersdorf-Vogelsdorf

Eintritt: 7,50 EUR, Platzreservierungen werden erbeten unter Telefon (03 34 39) 1 49 01

Foto: privat

Veranstaltungen

Veranstaltungen der Gemeindebibliothek

Am Mittwoch, **26. Oktober**, ist Klaus Adam Gast im neuen Schulhort der „Fred-Vogel-Grundschule“. Er erzählt und spielt sein Programm „Tom Sawyers Abenteuer“ nach M. Twain. Beginn ist 14.30 Uhr. Klaus Adam ist ein begnadeter Schauspieler, vor einigen Jahren war er schon des öfteren Gast der Bibliothek mit Stücken für Erwachsene und auch Kinder.

Anlässlich der Berliner Märchentage findet am **14. November** wieder eine Märchenstunde in der „Vier-Jahreszeiten-Grundschule“ statt. Die Veranstaltung beginnt um 10.00 Uhr in der Schule. Das diesjährige Thema lautet: Märchen aus Nordamerika. Märchen der Indianer, die vom Donner, der Klapperschlange und der Ente berichten. Märchen der Farbigen, in denen ein Protest gegen ihre Unterdrücker mitschwingt. Dies erzählt Brigitte Schaller mit Perkussionsinstrumenten.

Die erste Veranstaltung für Erwachsene findet am Mittwoch, 2. November, 19.30 Uhr, in der Begegnungsstätte statt. Gäste sind Karsten Krampitz (ein Sohn des Ortes), Markus Liske und Manja Präkels. Alle drei sind Herausgeber des Buches „Kaltland. Eine Sammlung“. Karsten ist der Sohn der Familie Krampitz aus Fredersdorf.

Kommen wir zum Dienstag, **15. November**. An diesem Abend

ist die bekannte Krimiautorin Sabine Thieseler unser Gast. Die Veranstaltung findet im AVICUS Rüdersdorfer Str. 21 im OT Vogelsdorf statt und beginnt um 19.30 Uhr. Die Verbrechen im Buch finden wie immer in Berlin und in der Toskana statt.

Jetzt zur letzten Veranstaltung des Jahres 2011, welche am **23. November**, um 19.30 Uhr, in der Begegnungsstätte Waldstr., stattfinden wird. Jan von Flocken (im Ort lebender Historiker) liest aus seinem Buch (diesmal ein Roman) „Der Fluch des Tempelritters“ vom Untergang einer Königsdynastie im Hochmittelalter. Hintergrund: Jacques de Molay, Großmeister des Ordens der Tempelritter, wird 1307 unrechtmäßig zum Scheiterhaufentod verurteilt. Vor seiner Hinrichtung spricht er einen grausigen Fluch aus, der sich auf geheimnisvolle Weise erfüllt. Alle, die Schuld an seinem Tod tragen, sterben innerhalb eines Jahres (Papst, Kanzler und König von Frankreich). Die Königsdynastie der Kapetinger, welche Molay verfluchte, stirbt binnen weniger Jahre völlig aus. Was sind die wissenschaftlichen Hintergründe dieses Phänomens? (J. v. Flocken)

Karten zu 5 Euro und ermäßigt 3 Euro können ab sofort in der Bibliothek erworben oder vorbestellt werden (Telefon: 033439/8 09 19 oder Mail bibfredvogel@web.de).

Was ist auf dem Gutshof los?



Im letzten Jahr schmückten viele leuchtende Kürbisse die Mauer des Kuhstalls Foto: Dirk Schaal

Der Heimatverein Fredersdorf-Vogelsdorf e.V. lädt am 29. Oktober 2011 ab 16.00 Uhr zum Kürbisfest auf den Gutshof ein.

Von 16.00 bis 18.00 Uhr starten wir unter dem Motto „Vorfriede auf Halloween“ ein buntes Kinderprogramm mit Unterstützung der Kindertagesstätten und Horte. Es kann gespielt und gebastelt oder auch einem Gespenst vom ehemaligen Rittergut beim Lesen von Gruselgeschichten zugehört werden.

Um 18.00 Uhr entzündet die Freiwillige Feuerwehr Fredersdorf-Süd das schon traditionelle Lagerfeuer und hält u.a. Kulinarisches aus dem Hexenkessel bereit.

An diesem Tag ist auch die Hoffassade der Kuhstallmauer fertig. In handwerklicher Meisterleistung stellte die Firma MS-Bau mit Maurer Andreas Wiedemeyer nach altem Vorbild Tor- und Türbögen mit teilweise alten Ziegeln wieder her. Diese alten Ziegel standen dank der schnellen Arbeit der

Mitglieder und Helfer zur Wiederverwendung bereit. Sie hatten sich gegen eine Pause der Arbeitseinsätze im August ausgesprochen und dafür lieber wie „Trümmerfrauen und -männer“ Ziegel und Steine abgeklopft. Dank sei ihnen Allen dafür gesagt!

Im August wurde auch das Eingangstor von der Firma Grosch fertig gestellt. Obendrauf gab es eine großzügige Spende, die für den weiteren Aufbau des Gutshofes sehr hilfreich ist.

Die Freiflächen sind gemäht, wunderschön ist die Blumenrabatte auch jetzt im Herbst anzuschauen und die Streuobstwiese gedeiht. Das zieht Menschen an, ob zu Veranstaltungen oder zu Führungen oder gar zu Fototerminen für Familientreffen oder als Hintergrundkulisse für ein Hochzeitspaar.

Dies ist aber alles nur möglich durch die vielen Stunden uneigennütziger und ehrenamtlicher Arbeit der Heimatvereinsmitglieder und -freunde. Und dann ist es sicher fair, dass bei Nutzung der Anlage, z.B. bei großen Veranstaltungen, der Nutzer Unterstützung für die weitere Entwicklung des Gutshofes leistet. Die Mitglieder wünschen sich hier keine Einbahnstraße.

Zum Schluss haben wir noch eine Bitte: Unser Fundstück, der Mühlstein aus Sandstein, gibt uns noch ein Rätsel auf. Natürlich ist er von der Fredersdorfer Mühle, die in unmittelbarer Nähe des Gutshofes am Mühlenfließ stand. Aber seine Abmessungen, insbesondere die Dicke des Steins mit 45 cm ist sehr groß und das ist das Rätsel. Wer kann helfen?

Hannelore Korth

Lokales

Beide Grundschulen erhielten neue Trikots

(ds) Zwei Tage hintereinander durfte Marina Wolf, Leiterin der Sparkasse Fredersdorf, in glückliche Kinderaugen schauen. Im Namen der Sparkasse Märkisch-Oderland übergab sie jeweils 14 Trikotsätze an die beiden Grundschulen im Ort. Das Geld dafür stammt aus dem Topf für die Vereins- und Jugendförderung des PS-Lotterie-Sparen der Sparkassen. Die



Die Fred-Vogel-Grundschule wählte rote Trikots aus.

Farben durften sich die Schulen selbst aussuchen und auf dem Rückenteil ist weithin der Schriftzug der jeweiligen Einrichtung sichtbar. Schon in den Vorjahren wurden so mehrere Vereine und Schulen unterstützt.

Ganz in grün präsentierte sich dagegen die Grundschule „Vier-Jahreszeiten“

Fotos: Marina Wolf/Dirk Schaal



Der Kinder- und Jugendklub Fredersdorf-Vogelsdorf auf dem Kartoffelfest

Im letzten Jahr hatte der Kinder- und Jugendklub die Deko für die Bühne zum Fest gebastelt, wie zum Beispiel den Kartoffelmann im hochmodischen Jutesack mit Gummistiefeln sowie ein selbstgemaltes Plakat zum Thema. In diesem Jahr war nicht nur unsere Deko wieder dort im Einsatz, sondern auch wir, der Klub, mit einem Kreativstand

für Kinder. Kleine Gipsfiguren oder auch vorgedruckte Bilder galt es farbig zu gestalten. Zur Belohnung gab es eine kleine Süßigkeit zum Sofortessen oder auch zum Mitnehmen. Alle gefertigten Kunstwerke konnten von den Kindern als kleine Erinnerung an das schöne Fest mit nach Hause genommen werden. Viele Kinder und auch Eltern

betonten, dass unser Stand der einzige wäre, der kein Geld kostet. So nutzten die Kinder sehr zahlreich die Chance, gleich mehrere Figuren zu bemalen. Alles in allem war es ein schönes Fest, vielleicht auch, weil wir dem schlechten Wetter getrotzt haben.

Kathleen Baur, Leiterin des Kinder- und Jugendklubs F/V

Netzwerk-Initiative Fredersdorf-Vogelsdorf

Die Netzwerkinitiatoren laden alle Vertreter von Vereinen, Beiräten und interessierte Bürger/innen recht herzlich zu einer Zusammenkunft am 9. November, um 19.00 Uhr, in das Hotel „Flora“ ein. Das Treffen soll der Konkretisierung unserer nächsten Schritte dienen.

Im Namen der Initiative:

Regina Bofdorf, Hanna Todtenhaupt, Peter Grimm, Volker Tschirpzig

KÖBLER & PARTNER
Service GmbH
– Meisterbetrieb –

Glas- und Gebäudereinigung
Winterdienst
Grünanlagen- und Gartenpflege

15370 Vogelsdorf
Dorfstraße 12 (direkt an der B1/5)
Tel.: 03 34 39/5 93 16
Fax: 03 34 39/7 77 10

koebler-partner.de

DR. KLEIN
DIE PARTNER FÜR IHRE FINANZEN

Unabhängig, qualifiziert, vor Ort
Unsere Baufinanzierungs-Spezialisten!

Baufinanzierungs-Spezialist
VOR ORT

UNABHÄNGIG
QUALIFIZIERT

Vereinbaren Sie noch heute ein persönliches Gespräch!
Ihr Baufinanzierungs-Spezialist vor Ort

Lutz Schiefelbein
Lindenplatz 17
15344 Strausberg
Tel. 0 33 41 / 30 88 63
www.drklein.de

Mehr Beratung ist mehr wert!

ATZ Fredersdorf

Inh. Kfz-Meister Gernot Heene

Auto - Teile - Zubehör • Typenoffene Werkstatt • TÜV + AU

Waldstraße 28, 15370 Fredersdorf, ☎/Fax (033439) 80 401, Mo.–Fr. 8.30–18.00 Uhr

**Kunstschmiede
Schlosserei, Schlüsseldienst
Jürgen Lange**

- Zaunbau • Metallzäune aller Art • Toranlagen
- Geländer • Terrassen- u. Türüberdachungen
- Vergitterungen • Treppenbau • Schlosser- u. Stahlbauarbeiten • Schlüsseldienst u. Sicherheitstechnik



Fredersdorfer Chaussee 38 e • 15370 Fredersdorf
Tel.: (03 34 39) 60 98 oder 63 81
Fax: (033439) 63 89 • Funk 01525-4 52 68 69
Internet: www.kunstschmiede-lange.de
E-Mail: kontakt@kunstschmiede-lange.de

**Meisterbetrieb Jens Krüger
Raumausstatter**

- Tapezierarbeiten
- Bodenbelagsarbeiten
- Gardinen
- Sonnenschutz
- Polsterarbeiten, auch Stilmöbel

Arndtstraße 38 a, 15370 Fredersdorf, Tel. 03 34 39-8 15 29
Fax 03 34 39-7 58 70, E-Mail: Jensekrueger@web.de
Mo. 9-12 Uhr, Di.-Fr. 9-13 und 15-18 Uhr, Sa. nach Vereinbarung

**Das nächste
ORTSBLATT FREDERSDORF-VOGELSDORF
erscheint am 17. November 2011.**

SINDERMANN
Grünanlagenpflege • Bewässerungssysteme
Holzpellets & Kaminholz • Winterdienst

Sindermann GmbH
Dieselstraße 18
D-15370 Fredersdorf

Fon 033439-144430
Fax 033439-144432
info@sindermann-online.de
www.sindermann-online.de

SPREEQUELL

ANGEBOT*
je Kasten 12 x 1,0 l
9,29 €
(1 l/0,77 €)
+ 3,30 € Pfand

**Sprequeell Fruchthauch
Traube-Holunder oder
Birne-Pfirsich**

*gültig bis 5.11.2011

Wiebe's immer freundlich!
Getränke-Markt

Fredersdorfer Chaussee 74 • 15370 Fredersdorf-Nord
Tel. 03 34 39-4 04 40 • Fax 03 34 39-4 04 41
Mo-Mi 8-19 Uhr, Do + Fr 8-20 Uhr, Sa 8-14 Uhr

Lokales

Viel Neues beim traditionellen Chorsingen



Die Gastgeber, der Männerchor „Eiche 1877“ e.V. überzeugte stimmlich, sucht aber dringend Nachwuchs.

Fredersdorf-Vogelsdorf (ds) Bereits zum 14. Mal veranstaltete der Männerchor „Eiche 1877“ e.V. ein gemeinsames Singen mit drei Chören aus der Region. Etwaige Befürchtungen seitens der Veranstalter, bei dem schönen Wetter könnten kaum Zuschauer kommen, wurden schnell durch selbige zunichte gemacht. Der Vereinsvorsitzende des Gastgebers, Rainer Prawitz, versprach zwei Premieren und die Petershagener Herren vom Männergesangsverein „Flora 1877“ e.V. sind zwar gerne gesehene, aber leider auch eher seltene Gäste. Neu war eine Moderation durch die Veranstaltung, die Werner Krahl mit Witz und Wissen meisterte. Für einen sehr stimmungsvollen Beginn – bei ihrem ersten Mal – sorgten die Mannen von den Hoppegartnern „Die lustigen Rentnersleut“. So gesehen der jüngste anwesende Chor, erst 2007 gegründet, aber mit einem Durchschnittsalter von über 75 Jahren, wohl mit der ausgereiftesten Stimmenbildung. Mit eher leiseren und feineren Stücken,

die einen wunderbaren Kontrast zum übrigen Programm darstellten, begeisterten die Damen und Herren vom A-cappella-Chor Strausberg bei ihrem Fredersdorfer Debüt. Von kirchlicher Musik, über Volkslieder bis hin zu dem von Louis Armstrong gesungenen „What a wonderful world“ präsentierten sie einen Ausschnitt aus ihrem

sehr vielseitigen und anspruchsvollen Repertoire. Die Männerchöre aus Fredersdorf und Petershagen rundeten gewohnt stimmungswaltig als auch mal mit leiseren Tönen das Programm bestens ab. Gemeinsam begeht man im nächsten Jahr das 135. Jubiläum und zusammen soll dieses auch ausgiebig in der Giebelseehalle gefeiert werden.



„Die lustigen Rentnersleut“ hatten neben stimmungsvollem Gesang auch kleine lustige Einlagen parat. Fotos: Dirk Schaal

Von den Sitzungen des Unternehmerstammtischs

Fredersdorf-Vogelsdorf (wt) Im September stellte sich Dr. Thomas Kühne, der Leiter der Geschäftsstelle der IHK Ostbrandenburg in Rüdersdorf, die seit einem Jahr vor Ort ist, dem Unternehmerverein (UV) vor. Kühne machte deutlich, dass sich die Geschäftsstelle nicht als Behörde, sondern als Unternehmerorganisation versteht mit der klaren Ausrichtung, die wirtschaftlichen Interessen der Mitglieder zu vertreten, die Selbstverwaltung zu organisieren und im Servicebereich die Mitglieder zu unterstützen.

Eine der wichtigsten Aufgaben in nächster Zeit ist die Wahl zur Vollversammlung der IHK 2012. Wahlleiter Dr. Knuth Thiel forderte in dem Zusammenhang die Mitglieder auf, zur Wahl zu gehen und insbesondere junge Mitglieder und Frauen für das Parlament vorzuschlagen. „Die Vollversammlung ist mit ihren 50 Mitgliedern das Parlament der über 44.000 Unternehmen der IHK in Ostbrandenburg. Sie ist das oberste Beschlussorgan und beschließt

die wirtschaftspolitischen Positionen der IHK. Um die wirtschaftliche Selbstverwaltung zu stärken, sollte die Vollversammlung ein Spiegelbild der regionalen Wirtschaft sein“, so Knuth Thiel. Die Wahlen finden im ersten Halbjahr 2012 statt.

Der UV legte erste Punkte für die Leistungsschau, die Händler- und Gewerbesse 2012 (HuG), fest. Diese wird am 12. und 13. Mai 2012 gemeinsam mit dem Florianfest der Feuerwehr Süd organisiert.

Im Oktober traf sich der UV zu seinem planmäßigen Stammtisch in der Kunstschmiede von Vereinsmitglied Hans-Jürgen Lange. Das im September 1990 mit drei Mitarbeitern gegründete Unternehmen beschäftigt aktuell acht Arbeitnehmer, darunter zwei Meister, Metallfacharbeiter und Schweißer. In einer großzügig dimensionierten Halle mit dazu gehörigen Abstellflächen entstehen hochwertige Produkte.

„Natürlich haben wir auch einen Schlüsseldienst zu bieten. Das Haupt-

geschäftsfeld der Firma sind jedoch verzinkte und beschichtete Zäune und Tore, Balkon- und Fenstergitter, Treppen und Geländer. Sie entstehen nach den Wünschen der Kunden, und trotz modernster Technik wird fast alles mit der Hand gefertigt. Hammer und Amboss haben in unserer Firma noch nicht ausgedient“. Das herkömmliche Kohlenfeuer hat zwar ausgedient, dafür erhitzt Gas Keramiksteinchen. Doch das Prinzip des Schmiedens ist geblieben. Die filigran anmutenden fertigen Zäune und Treppen zeugen von hoher handwerklicher Meisterschaft und sind mit industriell gefertigten Produkten nicht zu vergleichen.

Vereinsvorsitzende Marion Fiedler informierte über den Beitritt von zwei neuen Mitgliedern, für die Patenschaften übernommen wurden. Zudem beschloss die Versammlung einstimmig, 300 Euro für 100 Bausteine für den Ausbau des alten Gutshofs zu spenden. In Vorbereitung ist der Weihnachtsmarkt, für den die Gemeinde 2000 Euro als Anschubfinanzierung bereitstellt.